

3 / 05



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

**Manche Dinge
behält man gerne
in seiner Nähe.**

Geld zum Beispiel.

**V A L I A N T
B A N K**

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.



Vorwort

1. Frauentag 2005 Triengen ist bereit



Das OK und die vielen Helferinnen und Helfer sind für den 1. Frauentag gerüstet. Die ca. 400 bis 500 Turnerinnen werden in Triengen optimale Bedingungen antreffen.

Das OK hat die Vorbereitungsarbeiten weitgehend abgeschlossen und darf dem Grossanlass zuversichtlich entgegen blicken.

Mit einer hoffentlich seriösen Vorbereitung durch die Verantwortlichen der Vereine sollte jede Turnerin in der Lage sein, die geforderten Disziplinen mit Erfolg und ohne gesundheitliche Risiken zu absolvieren. Regelmässiges Mitmachen an den «Turnproben» ist beste Voraussetzung. Natürlich kommt das Mitmachen vor dem Rang.

Alle Wettkämpfe werden auf den Anlagen des Dorfschulhauses ausgetragen. Dort befindet sich auch die leistungsfähige Festwirtschaft. Eine sehr attraktive Tombola wartet auf die Turnerinnen und natürlich auch auf die Zuschauer.

Der Wettkampf beginnt um 8.30 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Mittagessen ab 11.30 Uhr, Rangverkün-

digung 17.30 Uhr und anschliessend gemütliche Unterhaltung für alle Turnerinnen und Festbesucher.

Herzlichen Dank

Ein grosses Dankeschön des OKs geht an die Hauptsponsoren und Sponsoren sowie Gönner. Der Gemeinde Triengen danken wir für die Infrastruktur. Schon heute gebührt auch den vielen Helferinnen der Frauenriege Triengen sowie den Helfern des Männerturnvereins Triengen ein herzliches Dankeschön.

Liebe Turnerinnen, wir garantieren euch eine tadellose Organisation, faire Wettkampfanlagen und eine leistungsfähige Wirtschaft.

Wir freuen uns, wenn unser Angebot euer Gefallen findet und wir mit einer grossen Teilnahme belohnt werden.

*OK Frauentag Triengen
Adolf Zwimpfer, OK Präsident*



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Kurs, Ausschreibungen, Termine	23–
Blickpunkt	2–4	Kursberichte	31–37
Turnfest	5	Veteranen/Nachruf	38–40
Vereins-Porträt	6–7	Kunstturnerverband	41–49
Vorschau	–	Vereinsnews	51
Rätsel	19	Gratulationen / Impressum	52
Sportberichte	11–21		



4. Delegiertenversammlung, 20. November 2004, Altbüron Silberverdienstabzeichen unseres Verbandes

Herzliche Gratulation an folgende Personen, die das Silberverdienstabzeichen entgegennehmen durften.

Bissig jun. Alois	Eschenbach	2001–2004	Ressortleiter Nationalturnen
Bucher Lisbeth	Sachseln	1995–2001	Juko-Kassierin
		1999–2001	Juko-Vizepräsidentin
		2001–2004	Kurs- und Veranstaltungskassierin
		2003–heute	Ressortleiterin M/K
Bucher Roli	Schenkon	2000–2001	TK KTV
		2001–2004	Leitung AL Logistik
Duss Esther	Neuenkirch	1992–heute	Ressort Gymnastik
Eicher Brigitte	Schüpfheim	1996–2004	Fachgruppe Muki
Gasser Jesse	Anzonico	1994–heute	Ressort Geräteturnen
Heuberger Regula	Schüpfheim	1998–2001	Vorstand FTV
		2001–2004	Mitglied FAK
Hodel Esther	Meggen	1991–heute	Ressort Gymnastik
Hodel Ursi	Neuenkirch	1994–1999	Ressort Gymnastik
		1999–2001	Ressortleiterin
		2001–heute	Mitglied AL Logistik
Hodel Karin	Ettiswil	1997–heute	Ressort Spiel
Hunkeler Ursula	Ebikon	1993–heute	Presse
Hurschler Birgit	Neuenkirch	1997–2001	Jugendkommission FTV
		2001–2003	Abteilungsleiterin Jugend
Koller Bernadette	Willisau	1999–2001	TK MTV
		2001–2004	Ressortleitung Senioren
Kühler Karin	Sarnen	1993–heute	Ressort Geräteturnen
Langensand Karin	Wilen	1994–heute	Ressort Geräteturnen
Lindemann Irene	Winikon	1996–heute	Ressort Gymnastik
Odermatt André	Stansstad	1996–heute	Ressort Geräteturnen
Resentera Sandra	Kriens	1997–2001	Jugendkommission FTV
		2001–2004	Kursadministration Jugend
Riesen Vreni	Oberkirch	1995–heute	Ressort LA
Schär Werner	Sursee	1989–heute	Ressort Getu
Schnyder Sylvia	Meierskappel	1994–heute	Abteilung Frauen
Steiner Yvonne	Nottwil	1996–heute	Muki-Verantwortliche
Wey Trix	Rickenbach	1995–heute	Ressort Gymnastik
Wyss Isabell	Neuenkirch	1997–2004	Ressort Gymnastik
Zrotz Markus	Malters	1997–1998	TK MTV
		1998–2001	TK-Leiter MTV
		2001–2003	Ressort Männer



Turner Erwin Grossenbacher, Präsident unseres Turnverbandes Es ziehen alle am gleichen Stick

Seit 100 Tagen ist Erwin Grossenbacher Präsident des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Zum ersten Mal lässt er diese kurze Einarbeitungszeit in das Verbandsgeschehen Revue passieren.

ep. Das Jahr 2004 stand für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden unter keinem guten Stern. Nach dem Rücktritt des Präsidenten Toni Imbach stand der Verband für kurze Zeit führerlos da. Vize-Präsident Pierre Zesiger sprang bis zur Delegiertenversammlung interimistisch ein. Die Suche nach einem neuen Präsidenten verlief unterdessen sehr erfolgreich. An der DV in Altbüron übernahm Erwin Grossenbacher, eine in Turnerkreisen sehr beliebte und anerkannte Persönlichkeit, die Geschicke des Verbandes. Dies ist nun 100 Tage her; Zeit für ein erstes Resümee.

Grosse Akzeptanz

Um den Turnverband ist es in letzter Zeit ruhig geworden. Genau dies war denn auch der primäre Wunsch des neuen Präsidenten Erwin Grossenbacher nach dessen Amtseinsetzung. «Ja, es ist tatsächlich so, dieses erste Ziel erreichten wir ohne grosse Probleme», bestätigt Erwin Grossenbacher, Neuenkircher und gebürtige Reider und ergänzt «ich will nach wie vor keine Vergangenheitsbewältigung betreiben sondern optimistisch in die Zukunft blicken. Es waren praktisch keine pendenten Anliegen zu erledigen. Der ehemalige Vorstand leistete diesbezüglich sehr gute Arbeit. Wir konnten relativ schnell zur Tagesordnung übergehen. Der Turnverband stand und steht auf ganzen und sehr gesunden Füßen.»



Die Freude über die Wahl von Erwin Grossenbacher zum neuen Verbandspräsidenten war bei allen Mitgliedern riesig. «Diese breite Akzeptanz und die grosse Unterstützung von allen Seiten ist mir manchmal fast ein wenig unheimlich» meint Erwin Grossenbacher, seines Zeichens Niederlassungsleiter der Clientis Triba Partner Bank in Sempach Station. Doch sei er natürlich dankbar, dass er solch einen starken Rückhalt spüre. Maximal fünf Arbeitsstunden wöchentlich, plus Sitzungen und Repräsentationstermine hoffte er für den Turnverband einsetzen zu müssen. Entspricht dies den Tatsachen? «Diese Zahl stimmt ziemlich genau. Pro Arbeitstag investiere ich zirka eine Stunde in den Verband. Die Anwesenheit von Vorstandsmitgliedern an Verbandsanlässen teilen wir auf und der zeitliche Rahmen der Vorstandssitzung sprengt die drei Stundengrenze praktisch nie.» Meist wird im Anschluss noch die Kameradschaft gepflegt. Gerade diesem Bereich wurde wohl in der Vergangenheit etwas zuwenig Beachtung geschenkt. «Man darf

nicht vergessen, dass in einem Vorstand viele verschiedene Charaktere aufeinander treffen. Da ist es enorm wichtig, dass die Chemie auch im zwischenmenschlichen Bereich stimmt. Nur so ist es möglich, dass alle bereit sind Überdurchschnittliches auf ehrenamtlicher Basis zu leisten», ist Erwin Grossenbacher überzeugt. Keine Frage, es ist dem neuen Präsidenten gelungen, eine ideale und gesunde Mischung zwischen Arbeit und «Vergnügen» zu finden, oder um es mit seinen Worten auszudrücken: «Es ziehen alle am selben Strick».

Willisau06

Von Amtes wegen nimmt Erwin Grossenbacher auch Einsitz im OK des Verbandsturnfestes 2006 in Willisau. Welches sind denn in diesem Bereich seine Aufgaben? «Ich vertrete zusammen mit Daniel Hecht die Interessen und Ideen des Turnverbandes.» Mit der Organisation solch grosser Anlässe hat der 45-jährige bereits Erfahrung. 1988 beispielsweise oblagen ihm beim Kantonaltturnfest in Reiden die Finanzen. Erwin Grossenbacher bekundete somit überhaupt keine Mühe, sich rasch in den Stand der Vorbereitungen für Willisau06 einzuarbeiten. «Ich fühlte mich sofort akzeptiert, der Wechsel verlief völlig reibungslos. Ich bin felsenfest überzeugt, dass dieses erste Verbandsturnfest nach der Fusion ein fantastisches erstes Highlight wird. Das Datum vom 24. bis 28. Mai 2006 gilt es auch für nicht Aktive rot in die Agenda einzutragen.»

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden ist auf einem guten Weg, künftig noch breiter und tiefer in Turnerkreisen, aber auch in der Bevölkerung verankert zu sein. Damit dies auch so bleibt, begaben sich die Vorstandsmitglie-

der Ende April für zwei Tage auf den Menzberg in Klausur. Auf der Traktandenliste standen die Themen Ausarbeitung und Umsetzung von neuen Strukturen, das Erstellen des Organigramms, die Anpassung der Statuten und Referate in Kommunikation, Rhetorik und Repräsentationstechnik. Eine geballte Ladung Arbeit harrte also der Sitzungsteilnehmer und -teilnehmerinnen. Die Arbeit geht auch unter dem neuen Präsidenten nicht aus.

Stabilität und Kontinuität

100 Tage sind seit der Amtseinsetzung von Erwin Grossenbacher vergangen. 100 Tage, in denen sich der Sturm rasch, ja sogar sehr rasch gelegt hat. Dem neuen Präsidenten ist es innert Kürze gelungen, das lecke Vereinsschiff dank seiner umsichtigen und kompetenten Art zu «reparieren» und sicher und zuverlässig in ruhigere Gewässer zu geleiten. Er hat also die Vorschusslorbeeren mehr als bloss bestätigen können.

GEGEN MASSENBEHANDLUNG.



Abgefertigt statt gut beraten? Nicht bei der CONCORDIA mit ihrer persönlichen und verständnisvoller Beratung.

Partner des

Turnverband
 Luzern
 Ob- und
 Nidwalden

Gratis-Infoline 0800 55 93 55
www.concordia.ch

CONCORDIA

Nebst Informationen auch die Kameradschaft gepflegt **WILLISAU06 – erste grosse Wettkampfleitersitzung**



Noch genau 400 Tage dauert es bis zum Startschuss des Verbandsturnfestes Luzern, Ob- und Nidwalden in Willisau. Kürzlich fand die erste Konferenz der Wettkampfleiter mit dem Turnkomitee und dem einheimischen OK statt.



Erwin Grossenbacher, Sandra Stalder, Daniel Hecht und Otto Suter freuen sich, dass die Vorarbeiten so perfekt gelaufen sind.



Sylvia Gerber, Hauptverantwortliche Wettkampfleitung

ep. Die technischen Vorbereitungen für das erste Verbandsturnfest Luzern, Ob- und Nidwalden sind weit, ja sogar sehr weit fortgeschritten. Dass dies auch den Tatsachen entspricht, wurde an der ersten gemeinsamen Wettkampfleiter-Konferenz deutlich. Diese stand aber nicht nur im Zeichen von Sitzungen sondern diente auch zur Pflege der Kameradschaft. Es ging in erster Linie darum, die verschiedenen Leute, das persönliche vis à vis kennen zu lernen, wichtige Informationen auszutauschen, Fragen zu klären und zum Schluss die geplanten Wettkampfstätten auf dem Schlossfeld zu besichtigen.

Geniales Verbandsturnfest

«Willisau06 soll ein geniales, unvergessliches Verbandsturnfest werden. Ihr seid die «Macherinnen» und «Macher», ohne euch würde es dieses Highlight gar nicht geben», begrüsst Sylvia Gerber, Hauptverantwortliche der Wettkampfleitung. In Tat und Wahrheit: in den einzelnen Ressorts wurde bis anhin hervorragende Arbeit geleistet. «Geboren» sind nun nach acht Überarbeitungen auch die wichtigen Wettkampfvorschriften. Die 40-seitige Broschüre wurde am 10. Mai zusammen mit der Anmeldung an alle Vereine versandt. Im Anschluss an die allgemeinen Informationen teilten sich die Anwesenden zu internen Sitzungen in den verschiedenen Ressorts auf. Zum Abschluss des informativen Vormittags lud das einheimische Organisationskomitee zum Apéro.

Symbolischer Zopf

Nach dem gemeinsamen Mittagessen erfolgte die Besichtigung der Wettkampfanlagen. Praktisch alle Disziplinen können dank der hervorragenden Infrastruktur im Umkreis von 500 Metern durchgeführt werden. Den Schlusspunkt dieser

eintägigen Wettkampfleiter-Konferenz setzte eine offene Gesprächsrunde zum Klären von aktuellen Fragen. Als erstes kleines Dankeschön für das ehrenamtliche Arbeiten für das Verbandsturnfest durften alle einen geflochtenen runden Zopf mit nach Hause



nehmen. Dieser stellte symbolisch dar, dass alle weiterhin den Durchblick behalten und auch künftig miteinander und gemeinsam für Willisau06 an einem Strick ziehen mögen. Denn ohne die grosse ehrenamtliche Arbeit ist ein Fest dieser Grössenordnung nicht durchführbar. Das wissen die Organisatoren und sind ihren vielen Helferinnen und Helfern auch aus diesem Grund sehr dankbar.

Laufend aktuelle News unter www.willisau06.ch.



Vereins-Porträt

Vielseitig und sehr erfolgreich Wir stellen vor: Aktivriege Buchrain

Um 18.30 Uhr trifft man am Freitagabend den Präsidenten der Aktivriege, Alois Bättig, in der Turnhalle Hinterleisibach. Er steht inmitten von rund 50 Mädchen und Knaben und meint schmunzelnd: «Ich bin auch Leiter in der Geräteriege. Wir müssen uns schliesslich um unseren Nachwuchs bemühen!»

Hun. Nachwuchssorgen scheint die Aktivriege keine zu haben. Mit 81 aktiven Mitgliedern scheint die Attraktivität und das sportliche Angebot für die Turnerinnen und Turner zu stimmen. Bereits ab 15 Jahren können die Jugendlichen der Aktivriege beitreten. Ein Drittel der Mitglieder sind Frauen und junge Girls. Es bleibt den Zuschauern nicht verborgen, dass mit dieser Mischung eine gewisse Dynamik und Fortschrittlichkeit dokumentiert wird.

Fest in der Aktivriege verankert ist Seppi Willimann. «Seit 39 Jahren bin ich Aktivriegenmitglied», meinte er, «und ich bin stolz, dieser Riege anzugehören!». Seine Turnleidenschaft hat er seinen Kindern weitervererbt: Sein Sohn Reto ist Oberturner und Tochter Evelyne leitet die Gymnastikgruppe.

Geturnt wird in der Aktivriege jeweils dienstags und freitags in der Doppel-Turnhalle Hinterleisibach. Das Durchschnittsalter der Riegenmitglieder ist 28 Jahre, wobei der jüngste Turner 15 Jahre und der älteste 63 Jahre alt ist. «Und der rennt die 100 Meter noch in einer ansehnlichen Zeit», meinte Alois Bättig. In der Turnhalle anzutreffen ist immer wieder der Läufer Kurt Stadelmann. «Aktivriegenmitglied bin ich seit ca. 28 Jahren und war an den meisten Turnfesten mit dabei. Ich schätze vor allem die Abwechslung und Kameradschaft», schwärmte er.



«Zwei Trainings pro Woche sind ein Muss und auch Sondertrainings vor Meisterschaften gehören dazu, wenn wir erfolgreich sein und einen Podestplatz anstreben wollen,» informierte Reto Willimann. Damit die Aktivriegenmitglieder am 25./26. Juni für das Turnfest Domat/Ems topfit sind,

wird am 8. Mai ein Trainingssonntag einberufen. Es werden die Disziplinen: Gymnastik, 1'000 m Lauf, Schaukelringe, Pendelstafette, Hochsprung und der Fachtest Allround (FTA) geübt. Dann folgt unser Test-Wettkampfeinsatz am Chamer Cup (28. Mai). Die Redaktion wünscht allen viel Wettkampfg Glück!

Vorstand:

Präsident:	Alois Bättig
Oberturner & Stv. Präsident:	Reto Willimann
Kassier:	Rolf Scheidegger
Jugihauptleiter:	Ivo Hess
Aktuarin:	Sybille Käppeli
Materialchef:	Lukas Stadelmann
Beisitzerin	Evelyne Willimann



Alois Bättig

Aktivriege Buchrain in Zahlen:

1965	Gründungsjahr
	96 Mitglieder, davon 81 Aktivmitglieder und EM, Frei- und Passivmitglieder
1965	Gründungsjahr Jugendriege
1980	Turnen für Jedermann

Die Crew, die mit Oberturner Reto die Verantwortung trägt, kann sich sehen lassen: Franz Keel ist Vize-Oberturner; Alois Bättig betreut die Turner an den Schaukelringen, Evelyne Willimann und Karin Viliger üben die Kleinfeldgymnastik zum 1. Mal ein, Remo Amstad ist verantwortlich für den FTA und Franz Keel und Reto Willimann sind auch für die allgemeine Leichtathletik verantwortlich. Längerfristiges Ziel ist 2006 das Verbandsturnfest in Willisau, an dem die Aktivriege Buchrain gute Resultate mit nach Hause tragen möchte sowie natürlich das ETF 2007 in Frauenfeld.

Die Aktivriege hat einen eigenen Fitnessraum in den Katakomben des Schulhauses. Auch hier wird eifrig trainiert: «Auf uns Mitglieder hier wird zurückgegriffen, wenn Not am Mann ist!» meinten sie lachend, wobei es sich um altgediente Aktivriegler handelt.

Platzprobleme

Dass bei einem gut florierenden Turnverein die Räumlichkeiten bald einmal zu eng werden, ist verständlich. Das Platzproblem hat bald ein Ende. In diesem Jahr wurde an der Gemeindeabstimmung eine neue Turnhalle und ein neues Klubhaus genehmigt.

Organisieren ist eine weitere Stärke der Aktivriege: Sie organisiert jedes Jahr den Schnellsten Buerer und ist Hauptorganisator der Bueri Chilbi. Zudem veranstaltet sie diverse andere Aktivitäten wie Clausabend, Turnerfahrt, Skiweekend und hat heuer erstmals an der Fasnacht mitgemacht. Weiter veranstaltet sie jedes Jahr eine Jahresmeisterschaft mit 7 Disziplinen und zwei junge initiative Leiter organisieren das Jugendlager für ihre Jugendriege.

Alois Bättig war dieses Jahr OK-Präsident vom Turnerabend 40 Jahre STV Bueri und vorletztes Jahr vom Verbandsjugendanlass «Sport ohne Grenzen» mit 500 Jugendlichen. «Ein richtiger Reiser», meinte Josef Banz.



Reto Willimann

Fünf Fragen an Oberturner Reto Willimann

In welchem Bereich liegen die Schwerpunkte im Turnbetrieb?

Unser Ziel ist es, dass jeder im Turnbetrieb zum Schwitzen kommt! Wir fördern die Fitness, Kraft, Kondition, Beweglichkeit, Koordination und das Ballgefühl, von der Polysportivität bis zum Spitzensport, alles! Im speziellen bieten wir ein vielfaches Training an: Seit Jahren nehmen wir erfolgreich an den LMM-Meisterschaften teil (sind seit 3 – 4 Jahren immer mit zwei Mannschaften im Final und waren sogar schon einmal Vize-Schweizer Meister). In der Leichtathletik trainieren wir Pendellauf und Hochsprung spezifisch aufs Turnfest. 16 Turnerinnen und Turner turnen in der Kleinfeld-Gymnastik mit. 19 Leute trainieren den FTA, und 14 Personen an den Schaukelringen. Neben diesen spezifischen Trainings bieten wir auch immer wieder Schnupperlektionen in Aerobic, Body Pump etc. an.

Welches sind die Stärken der Aktivriege Buchrain?

Die Pflege der Kameradschaft untereinander vom Jüngsten bis zum Ältesten – alle sind mit dabei!

Hat die Aktivriege Buchrain auch Schwächen?

Jeder Verein hat Schwächen, aber davon spricht man nicht gerne. Im turnerischen Bereich bemühen wir uns, in der Leichtathletik und an den Schaukelringen wieder ans frühere Niveau anzuknüpfen.

Wie sieht es mit dem Turnnachwuchs aus?

Pro Jahr stossen ca. sechs bis zehn junge Leute aus der Jugendriege resp. Geräteriege zu uns. Der Jugihauptleiter turnt aktiv bei uns mit und ermuntert die Jugendlichen so zum Übertritt. Hie und da haben wir auch einen Quereinsteiger.

Ein kurzer Werbeslogan zum Schluss: Warum soll man in der Aktivriege Buchrain Aktivmitglied werden?

Es wird für jeden etwas angeboten: von Leistung bis hin zur Geselligkeit! Wir sind ein gutes Team mit viel Teamgeist!



Das Richtige für jeden Verein.

Überlassen Sie uns die Organisation Ihrer Vereinsreise: Massgeschneiderte Lösungen für grosse und kleine Reise-Arrangements. Moderne Carflotte ganz in Ihrer Nähe. Minibusse, VIP-Cars, Komfortcars, Doppelstöcker. Reibungsloser Service, attraktive Preise.

Rufen Sie uns an.

Informationen und Reservationen bei:
www.eurobus.ch

EUROBUS®
+

Aargau	056 461 61 61	Ostschweiz	071 446 14 44
Basel	061 711 55 77	Zentralschweiz	041 496 96 99
Bern	031 996 13 13	Zürich	01 444 14 44

Reisen mit Genuss.

Veloheim-Kampagne in Zusammenarbeit mit bfu



*Keinen Velohelm zu tragen,
kann Ihre Frisur ruinieren.*

suvaliv!
Sichere Freizeit



Vorschau

Geräteturnen

Verbandsmeisterschaften im Geräteturnen in Sursee

ba. Der Turnverein Sursee und das Ressort Geräteturnen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, unter der Leitung von Karin Schnarwiler, organisieren am Wochenende 4./5. Juni 2005 in der Stadthalle in Sursee die Verbandsmeisterschaften im Einzelgeräteturnen. Am Wettkampf nehmen sämtliche Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet in den Kategorien 4–7 und Senioren/-innen teil. Am Samstagabend findet ein grosses Boden-Finale

statt. Nach Angaben von Martin Hebeisen vom Ressort Geräteturnen werden rund 400 Turnerinnen und Turner aus 30 Vereinen ihr Können zeigen. Dieser Anlass ist der wichtigste Wettkampf der Saison für die Athleten aus unserem Verbandsgebiet. Da diese Meisterschaft wieder zur SM Qualifikation zählt, müssen alle Turnerinnen und Turner ab der Kategorie K5, die an der SM teilnehmen möchten, starten.

Zu den grössten teilnehmenden Vereinen gehören bei den Männern Malters (15 Tu) und Neuenkirch (14 Tu). Bei den Frauen ist es der Gastgeber, der mit der stolzen Teilnehmerzahl von 38 Turnerinnen zum Wettkampf antritt, gefolgt von Obwalden (22) und Beromünster (22).

Reserviert euch also schon jetzt das Weekend vom 4./5. Juni 2005. Der Turnverein Sursee heisst alle Turnerfreunde herzlich willkommen.

Polyathlon 2005 in Sursse, 24. Septemer 2005

ss. Am 24. September 2005 führt der **STV Sursee** in Zusammenarbeit mit dem **Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden** den Polyathlon in Sursee durch. Das OK unter der Leitung von Beat Uebelhart arbeitet schon intensiv an den Vorbereitungen. Am 24. September 2005 werden rund 1000 Jugendliche für den Wettkampf erwartet. Diese messen sich in 6 Disziplinen und dem Polyathlon Parcours. Zu den Disziplinen gehören unter anderem ein Wasser-Parcours, eine Korbballstaffel, ein Mauerball und so weiter. Bei allen Disziplinen sowie am Parcours steht der Spass im Vordergrund – ganz unter dem Motto «dabei sein ist alles». Dazu gehört auch eine Familienkategorie. Neben dem sportlichen Geschehnis steht auch eine leistungsfähige Festwirtschaft zur Verfügung. Das OK sowie der gesamte STV Sursee freuen sich schon jetzt, am 24. September 2005 viele Jugendliche, Familien und Zuschauer in Sursee begrüßen zu dürfen.



Das OK besteht aus folgenden Personen:

OK Präsident: Beat Uebelhart, Personal Logistik: Pius Häfliger, Finanzen: Kuno Uebelhart, Sponsoring: Urs Uebelhart, Werbung: Sarah Koch, Festwirtschaft: Guido Friebe, Disziplinen: Robert Schouten, Polyathlon: Elmar Schnarwiler, Bau: Roger Wellenzohn, Speaker: Ruedi Streuli, Verband: Sandra Stalder





Willkommen bei **HUG**

Wir freuen uns auf Ihren Vereinsausflug.

Fabrikläden mit Einblick in die Produktion

Öffnungszeiten Malters:

Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr

Samstag 9.00-16.00 Uhr

Gruppen auf Voranmeldung:

Hug AG Malters, 041 499 75 04

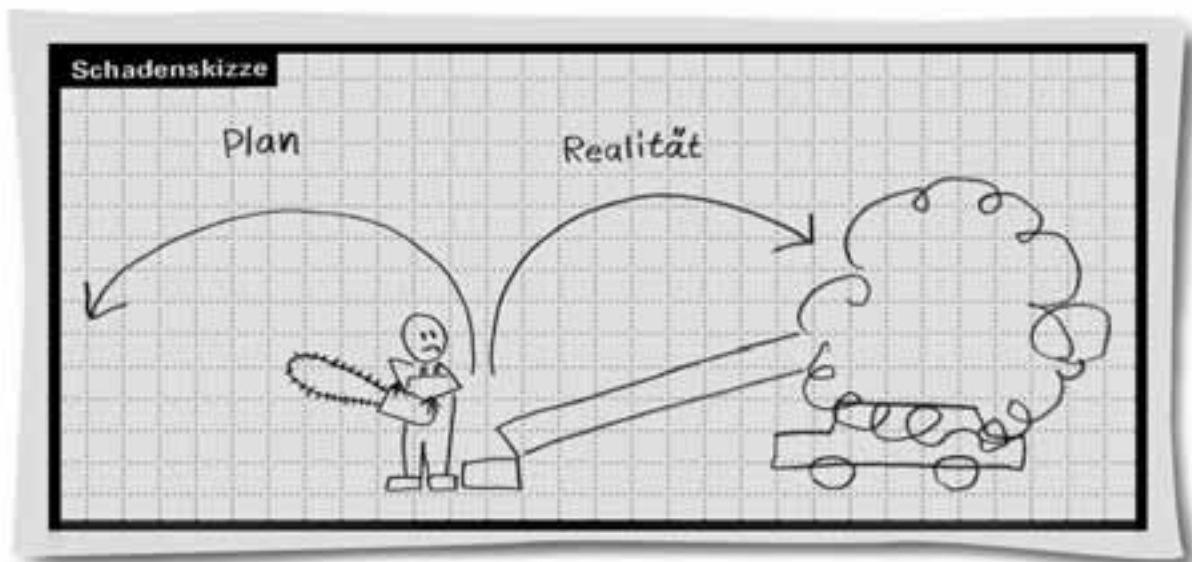
Öffnungszeiten Willisau:

Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr

Samstag 8.00-16.00 Uhr

Gruppen auf Voranmeldung:

Hug AG Willisau, 041 970 10 22



Was immer Ihnen auch passiert, wir helfen Ihnen schnell und unbürokratisch aus der Patsche.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagenturen Sursee, Seetal-Rontal,
Willisau-Entlebuch, Luzern und Sarnen



Jugendmeisterschaften in Buochs Junge Turner mit hohem Niveau

An den Jugendmeisterschaften in Buochs setzten sich die Favoriten mehrheitlich durch. Der Wettkampf stand auf sehr hohem Niveau. Die zwölf Medaillen wurden auf neun Vereine verteilt. Littau mit zwei Goldmedaillen war der erfolgreichste Verein. Der STV Buochs, unter der Leitung von Beppi Achermann, organisierte diesen Anlass zum wiederholten Male hervorragend.



Bas/me. Der Sieger der Kategorie 4, Michael Morini (Littau), hatte vor dem letzten Gerät 85 Hundertstel Vorsprung. Mit einer durchschnittlichen Übung an den Schaukelringen erreichte er eine 8.70. Im Gegensatz zeigte Pascal Egli (Emmenstrand) am Barren eine starke Leistung und wurde mit einer 9.45 belohnt. Zur Goldmedaille fehlte nur ein Zehntel. Die bronzene Auszeichnung holte sich Adrian Wey vom Emmenstrand. Die Höchstnoten erreichten Michael Morini am Boden mit 9.45 und mit der gleichen Note Pascal Egli am Barren.

Überzeugender Sandro Gasser

Sandro Gasser (BTV Luzern) entschied die K3 ganz klar für sich. Dabei gewann er mit 85 Hundertstel Vorsprung auf Basil Weiss (Ballwil) und dem überraschenden Joel

Schürch aus Sursee. Sandro Gasser erreichte am Barren mit 9.50 auch die Höchstnote. Mit einem ausgeglichenen Wettkampf und Noten zwischen 9.25 am Reck und 9.10 am Boden und beim Sprung gewann verdient Seppi Meier (Grosswangen) in der K2. Erneut fehlten Simon Weiss (Ballwil) fünf Hundertstel für den Sieg. Der drittplatzierte Severin Kurmann (Neuenkirch) belegte schon in Grosswangen den dritten Rang. Simon Weiss erturnte sich am Reck ein 9.50, dies reichte zur Höchstnote. Der Favorit Raphael Kunz (Littau) musste den Sieg bei den Jüngsten mit dem überraschend stark turnenden Jonas Steiger aus Willisau teilen. Steiger war auch mit 9.45 am Boden für die Höchstnote verantwortlich. Beide freuten sich riesig über die Goldmedaille. Wobei Jonas Steiger nie mit einem Sieg gerechnet hatte. Die bronzene Auszeichnung erreichte der einheimische Raphael Wanzenried.



«Ich bin sehr zufrieden mit diesem Anlass. Wir hatten keinen Unfall, was sehr wichtig ist. Das war ein erfolgreicher Tag, den wir hier in Buochs erlebt haben. Das Niveau der Turner ist sehr gut und wird auch immer wie besser», sagte ein zufriedener Erwin Achermann, Vize-OK-Präsident.



Die Sieger äusserten sich wie folgt zu ihren Goldmedaillen

Michael Morini (Littau), Sieger K4: «Ich bin zufrieden mit dem Sieg, aber rechnete nicht mehr damit, da ich an den Ringen eine schlechte Note bekam. An den Ringen muss ich beim Rückschwung immer ganz ausstossen. Das muss ich noch besser trainieren. Ich kam mit dem Ziel, auch hier zu gewinnen».

Seppi Meier (Grosswangen), Sieger K2: «Ich freue mich riesig über diesen Sieg. Am Barren kann ich noch besser turnen. Mein Ziel war ganz klar, hier zu gewinnen. Ich bin glücklich, dass ich mit dem Gerätturnen angefangen habe, und es macht mir auch viel Spass».

Sandro Gasser (BTV Luzern), Sieger K3: «Ich bin glücklich über meinen Sieg. Am Reck und an den Ringen kann ich noch einiges mehr. Ich habe den Sieg nicht erwartet, wollte einfach auf das Podest. In Zukunft will ich gut turnen und Podestplätze erreichen».



Geräteturnen in Büron Zum Jubiläum tolle Wettkämpfe

Spannender Zweikampf zwischen der Siegerin Céline Kurmann (Hünenberg) und Jana Köpfli (Sursee) in der höchsten Klasse. Bei den Männern wurde der amtierende Schweizermeister Swen Ziegler (Kerns) von einem überlegenden Marco Honauer (Ballwil) besiegt. Auch der 20. Anlass war ein toller Erfolg für den STV Büron, unter der Leitung von Melanie Zurkirch.

Bas/me. In der Königsklasse der Damen wechselte die Führung zwischen Céline Kurmann (Hünenberg) und Jana Köpfli (Sursee) ab. Am Ende siegte Kurmann mit fünf Hundertstel Vorsprung auf Köpfli. Beachtliche vierte wurde Chantal Wey (Beromünster). Céline Kurmann war von ihrem Sieg etwas überrascht und meinte dazu: «Ich habe mir nicht gedacht, dass es so gut geht. Meine Vorbereitungen (krank und Rückenschmerzen) waren nicht so gut. Ich rechnete nicht mit dem Sieg. Nach Möglichkeit möchte ich den zweiten Rang an der Schweizer Meisterschaft und den Bodentitel verteidigen. Es wird aber schwer, da ich einen Monat abwesend bin und keine Trainings absolvieren kann».

Starke Denise Wey

In der Kategorie 6 war Denise Wey (Beromünster) eine Klasse für sich. Sie siegte mit acht Zehntel vor Karin Müller (Bürglen) und Corina Müller (Stansstad). Wey hatte keine Note unter 9.40 und beim Sprung mit 9.75 sogar die Höchstnote. Sie imponiert durch ihre enorme Wettkampfstärke und es wird schwer sein, sie in dieser Saison zu besiegen. Denise Wey zu ihrem grossartigen Sieg: «Ich bin sehr zufrieden mit meinem Wettkampf. Ich machte mir keinen Druck, dass ich unbedingt siegen müsste, aber auf das Podest wollte ich schon. Mein

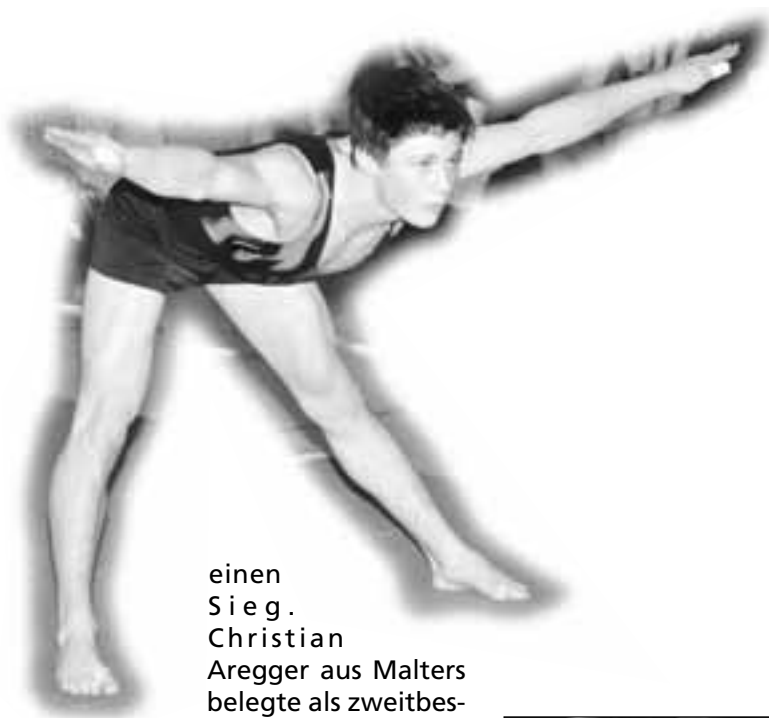


Ziel sind ganz klar die Schweizer Meisterschaften». In der K5 hatten die Verbandsturnerinnen gegen die starke Konkurrenz aus Bürglen einen schweren Stand. Es gewann die Vorjahressiegerin Vanessa Baumann (Bürglen) vor Larissa Kurmann (Stansstad). Einen sehr guten Wettkampf zeigte auch Claudia Bucher vom STV Luzern mit dem vierten Schlussrang. Bei den Seniorinnen siegte Yvonne von Rotz (Getu Obwalden) vor Kerstin Amman (BTV Luzern) und Daniela Müller (STV Luzern).

Sieg für Marco Honauer

In der höchsten Klasse gab es mit dem Sieg von Marco Honauer (Ballwil) eine grosse Überraschung. Doch hat er mit einem sehr ausgeglichenen Wettkampf und den Höchstnoten von je 9.80 am Boden und an den Schaukelringen diesen Sieg auch verdient. Auf den nächsten drei Plätzen rangierten sich alles Turner von der Getu Obwalden mit Matthias Wagner, Mathias Britschgi und Swen Ziegler. Ziegler vergab mit einer verunglückten Übung am Reck eine bessere Platzierung. Zu seinem grossartigen Sieg meinte Marco

Honauer: «Ich bin mit meinem Wettkampf sehr zufrieden. Ich hatte nur am Barren einen kleinen Patzer, ansonsten lief es sehr gut. Ich wollte einfach wissen, ob ich mein gutes Training auch im Wettkampf umsetzen kann. Mein klares Ziel ist ein Podestplatz an der Schweizer Meisterschaft im November». Elmar Steiner (Zell) vergab in der K6 den Sieg mit einer verpatzten Übung am Reck. Dadurch kam der ewige Zweite Armin Michel (Getu Obwalden) zur Goldmedaille. Diese war auch verdient, da er einen ausgeglichenen Wettkampf zeigte. Den dritten Rang erreichte Fabian Kugler aus Roggliswil. Ein überglücklicher Sieger Armin Michel meinte dazu: «Ich bin ganz zufrieden über meinen Gewinn der Goldmedaille. Leider fing der Wettkampf für mich nicht so gut an, aber dann habe ich aufgeholt. Ich wollte hier siegen und zwar mit grossem Punktevorsprung, da ich jetzt in die Rekrutenschule muss und nicht mehr richtig trainieren kann. Mein Ziel ist die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften». An seinem ersten Geräteturnwettkampf erreichte Daniel Schacher (Rickenbach) in der K5



einen
Sieg.
Christian

Aregger aus Malter
belegte als zweitbes-
ter Verbandsturner den
vierten Rang. *Daniel Schacher* zu
seinem ersten Sieg im Gerätetur-
nen: «Mit meiner Leistung bin ich
glücklich. Die kleinen Fehler wer-
den jetzt im Training noch aus-
gemerzt. Ich war lange beim Kunst-
turnen und dies war mein erster
Wettkampf im Geräteturnen. Mein
Ziel ist die Teilnahme an den
Schweizer Meisterschaften und
dafür werde ich hart trainieren».

Bruno Krauer (Neuenkirch) gewann
bei den Senioren vor Marcel Grob
(Triengen) und Stasi Hartmann aus
Hitzkirch.

Der verantwortliche Ressortleiter
Geräteturnen des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden, Martin
Hebeisen aus Grosswangen, war
mit dem Meeting in Büron voll-
kommen zufrieden. Es freute ihn
auch sehr, dass in der Kategorie 5
(Frauen und Männer) einige junge
Turnerinnen und Turner neu dazu-
kamen. Die OK-Präsidentin *Melanie
Zurkirch* lobte den Jubiläumsan-
lass und meinte: «Es war ein sehr
strenger Anlass, aber es hat alles
sehr gut funktioniert. Kleine Fehler
gibt es immer wieder und diese
merkt man sich für das nächste
Jahr. Da es ein Jubiläum war, be-

kamen alle Turnerinnen und Tur-
ner einen Einheitspreis und dazu
für die Podestplätze noch einen
besonderen Preis».





ESV Eschenbach und STV Willisau auf dem Podest Wil: Schweizer Final um den Erdgas Kids Cup



Der ESV Eschenbach (3. Schülerinnen B) und der STV Willisau (2. Schüler A Mixed) sorgten beim Schweizer Erdgas Kids Cup im sanktgallischen Wil für die Podestplätze aus Innerschweizer Sicht.

ep. Der Erdgas Kids Cup, ein vom Schweizerischen Leichtathletikverband vor vier Jahren ins Leben gerufene Nachwuchsprojekt, erfreut sich Jahr für Jahr grösserer Beliebtheit. Gegen 1'000 Teams versuchten sich an den insgesamt 12 Regionalfinals für den schweizerischen Event zu qualifizieren. Es kämpften die Besten im sanktgallischen Wil um die nationalen Medaillen. Die 750 Kids aus allen Landesteilen zeigten mit grossem Einsatz und Engagement tolle Leistungen. Ansporn, das Beste zu geben, war sicherlich auch die Anwesenheit der Spitzenleichtathleten Sabine Fischer, André Bucher und Christian Belz, die nebst dem Verteilen von Autogrammen sich auch für die Übergabe der Medaillen zur Verfügung stellten.



Zwei Podestplätze

Gleich zweimal durften Innerschweizer Vertreter auf das begehrte Treppchen klettern, nämlich die Schülerinnen B des ESV Eschenbach und das Mixed Team der Schüler des STV Willisau. Mit etwas mehr Glück wäre dieses Unterfangen auch der LA Nidwalden bei den Schülerinnen A sowie dem STV Willisau bei den Schülern C gelungen. Beide Mannschaften wiesen am Ende dieses Vierkampfes zwar gleichviele Rangpunkte auf wie die Drittplatzierten, mussten aber auf Grund von schlechteren Disziplinenrängen mit den undankbaren vierten Plätzen vorlieb nehmen.

Während, sage und schreibe, neun Stunden herrschte in der Lindenhofhalle in Wil Hochspannung. Die vielen Zuschauer spornten ihre



Das Mixed Team des STV Willisau, welches bei den Schülern A den zweiten Platz belegte. Von links: Mireille Wyss, Stefanie Barmet, Roman Häfliger, Yvonne Marfurt und Nathalie Graber.

Schützlinge mit Transparenten, Kuhglocken, Klatschen und aufmunternden Zurufen kräftig an. Nicht selten war die Schlusssirene beim hohen Lärmpegel nur ganz schwach zu hören. Insbesondere beim Teamcross, bei dem es galt, immer wieder verschiedene Richtungsänderungen vorzunehmen, höhere und tiefere Hindernisse zu überqueren, Gänge zu durchkriechen, kam eine bombastische Stimmung auf. Der Erdgas Kids Cup wird auch im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden.

Die weiteren Platzierungen:

Schüler C (1996/97): 4. STV Willisau; 5. Hochwacht Zug. Schüler C Mixed (1996/97): 5. TSV Oberkirch.

Schüler B (1994/95): 9. STV Sem-pach.

Schüler B Mixed (1994/95): 7. LV Horw; 9. LC Emmenstrand. Schüler A (1992/93): 5. Ridu Boys Richenthal. Schülerinnen A (1992/93): 4. LA Nidwalden, 12. LV Horw. Schüler A Mixed (1992/93): 2. STV Willisau. Männliche Jugend B (1990/91): 6. Audacia Hochdorf; 10. STV Eschenbach. Weibliche Jugend B (1990/91): 11. STV Willisau. Jugend B Mixed (1990/91): 7. LA Nidwalden.





3. Regionenmeisterschaften in Kerns Stansstad erfolgreichster Verein

An den Regionenmeisterschaften Pilatus in Kerns war Stansstad mit drei Goldmedaillen, drei Silber- und zwei Bronze- Auszeichnungen der erfolgreichste Verein. Mehrheitlich setzten sich die Favoritinnen durch. Yvonne von Rotz (Kerns) und Swen Ziegler (Sarnen) wurden Obwaldner Meister in der höchsten Klasse. Hervorragende Organisation durch den STV Kerns unter der Leitung von Harald Müller und Kuno Michel.

Bas/me. Regional- und Obwaldnermeisterin wurde Yvonne von Rotz aus Kerns. Sie gewann mit über einem Punkt Vorsprung auf Kathrin Hartmann (Stansstad) und Simone Lustenberger vom BTV Luzern. Von Rotz übernahm schon beim ersten Gerät die Führung und baute diese bis zum Schluss aus. Sie erreichte auch am Reck mit 9.65 die Höchstnote. Auch in der K6 gab es mit Corina Müller (Stansstad) eine klare Siegerin. Sie gewann mit 85 Hundertstel Vorsprung auf ihre Trainingskollegin Stefanie Kurmann und der letztjährigen Siegerin Helen Bühlmann aus Hochdorf. Mit einer fehlerfreien Übung erzielte Corina Müller an den Ringen mit 9.75 die Höchstnote. Nach spannendem Wettkampf holte sich in der K5 Larissa Kurmann (Stansstad) mit zwei Zehntel Vorsprung auf Claudia Bucher (STV Luzern) und der letztjährigen Siegerin Jasmin Wicki (Stansstad) die Goldmedaille. Jasmin Wicki zeigte am Boden eine starke Übung und erhielt dafür eine 9.75.

Sieg für die einheimische Corine von Rotz

Den Sieg in der K4 eroberte sich die einheimische Corine von Rotz vor der punktegleichen Andrea Nützi (STV Luzern) und Monika von Rotz aus Kerns. Corine von Rotz war mit 9.35 am Reck auch



Andrea Meile (Hochdorf) Siegerin K3.

für die Höchstnote verantwortlich. In der K3 gab es mit Andrea Meile (Hochdorf) und Michelle Stirnimann (Littau) zwei Siegerinnen. Die Goldmedaille in der K2 holte sich Laura Schupp aus Littau und bei den Jüngsten Fabienne Amstad aus Stansstad. Daniela Müller (STV Luzern) gewann bei den Seniorinnen die Goldmedaille vor Kerstin Ammann vom BTV Luzern. Stansstad war mit je drei Gold-, Silber- und zwei Bronze-medailen vor Kerns und Littau mit je zwei Goldmedaillen der erfolgreichste Verein.

Der Wettkampfleiter Jesse Gasser war mit dem Ablauf des Wettkampfes sehr zufrieden. Auch lobte er die gute Zusammenarbeit mit dem OK von Kerns. Der kombinierte Wettkampf Regionalmeisterschaften und Obwaldner Meisterschaften habe sich erneut bewährt, erklärte Gasser weiter.

Einige Aussagen von Siegerinnen zu ihrem Wettkampf.

Yvonne von Rotz (Kerns), Siegerin K7: «Mein Wettkampf gelang gut

und mein Ziel war zu siegen. Für den Rest der Saison starte ich wieder bei den Seniorinnen. An den Schweizer Meisterschaften möchte ich dieses Jahr auf das Podest».

Larissa Kurmann (Stansstad), Siegerin K5: «Ich bin zufrieden. An den Ringen wurde zu streng bewertet. Am Reck hatte ich einen kleinen Fehler. Mein Ziel war, 38 Punkte zu erreichen und natürlich den Sieg. Ich möchte mich für die Schweizermeisterschaften qualifizieren, um dort unter die besten Zehn zu kommen».

Corine von Rotz (Kerns), Siegerin K4: «Ich hatte einen guten Wettkampf. Nur am Boden war ich nicht so gut. Ich wollte eigentlich die Auszeichnung erreichen und mit diesem Sieg habe ich nicht gerechnet. Reck ist mein Lieblingsgerät».

Andrea Meile (Hochdorf), Siegerin K3: «Ich bin zufrieden mit meinem Wettkampf, nur am Boden wollte ich zuerst einen Handstand

machen, statt eine Standwaage. Ich wollte nur eine Auszeichnung erreichen. Den Sprung mache ich am liebsten».

Michelle Stirnimann (Littau), Siegerin K3: «Am Boden war ich leider nicht so gut, sonst bin ich mit meinem Wettkampf super zufrieden. Ich habe schon auf einen Podestplatz gehofft. Am Reck turne ich am liebsten».

Bei den Obwaldner Meisterschaften der Turner war das Niveau der höchsten Klasse hochstehend. Der amtierende Schweizermeister Swen Ziegler (Sarnen) brillierte einmal mehr und siegte mit neun Zehntel Vorsprung auf seine Trainingskollegen Matthias Wagner (Kerns) und Mathias Britschgi aus Sarnen. Swen Ziegler zeigte an den Ringen eine absolute Superübung und wurde dafür mit der Tageshöchstnote von 9.90 belohnt. Armin Michel (Kerns) ist zur Zeit in der Rekrutenschule und trotzdem turnte er einen sehr guten Wettkampf in der K6. Dabei erzielte er am Sprung eine 9.70.



Turner aus Obwalden an der Meisterschaft.



Swen Ziegler



Michelle Stirnimann (Littau) Siegerin K 3.



4. Regionenmeisterschaften Napf in Dagmersellen Beromünster und Willisau räumten ab

Jana Köpfli (Sursee) wurde Regionalmeisterin. Beromünster mit fünf Gold-, drei Silber- und einer Bronzemedaille und Willisau mit zwei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille die erfolgreichsten Vereine. Sieben Vereine konnten Medaillen erobern. Hervorragende Organisation durch den Turnverein Dagmersellen unter der Leitung von Evi Tanner.

Bas/me. Jana Köpfli (Sursee) dominierte in der höchsten Kategorien ganz klar. Mit Noten zwischen 9.70 am Reck und 9.35 beim Sprung siegte sie mit 1.45 Punkten Vorsprung auf Chantal Wey und

der punktegleichen Andrea Stocker, beide Beromünster. Köpfli übernahm die Führung schon am ersten Gerät und baute diese bis zum Schluss aus. *Jana Köpfli* war mit ihrem Wettkampf nicht ganz zufrieden und erklärte dazu: «Grundsätzlich bin ich mit meinem Wettkampf nicht zufrieden. An keinem Gerät gelang mir alles gut. Trotzdem muss ich zufrieden sein, da ich wegen meines Studiums sehr wenig trainieren kann. Möchte aber weiterhin dem Geräteturnen treu bleiben und weitermachen».

Denise Wey unschlagbar

Auch beim dritten Start in der Kategorie 6 (K6) holte sich die Favoritin Denise Wey (Beromünster) die Goldmedaille. Sie gewann mit einem Vorsprung von 0.55 auf Janine Aregger (Willisau) und Franziska Teuber (Sursee). *Denise Wey* war zufrieden mit ihrem Wettkampf und sagte dazu: «Ich bin mit meinem Wettkampf zufrieden. Am Reck hatte ich leider einen Sturz. Der Sprung mit 9.80 gelang mir hervorragend. Auch an den Schaukelringen mit 9.70 gelang mir alles gut. Am Boden erreichte ich ein 9.45 und da ist eine höhere Note noch gut möglich».

Um die drei Medaillen kämpften in der K5 drei Turnerinnen. Am Schluss siegten Nicole Duss (Willisau) und Nadja Widmer (Beromünster) mit fünf Hundertstel Vorsprung auf Selina Aregger (Willisau). Die Höchstnote erreichte Selina Aregger mit 9.65 am Boden. Die drittplatzierte *Selina Aregger* äusserte sich wie folgt zu ihrem Wettkampf: «Eigentlich bin ich sehr gut zufrieden, nur beim Sprung war ich nicht ganz glücklich. Mein Ziel war eine Auszeichnung. Ich möchte mich für die Schweizer Meisterschaften im Herbst qualifizieren».



Patricia Portmann (Triengen), Siegerin KS.

Mit einem Vorsprung von drei Zehntel siegte in der K4 Besjana Shala (Beromünster) vor Franziska Bachmann und Julia Manser (beide Sursee) und der punktegleichen Lucia Reichmuth (Grosswangen). Die übergelückliche *Besjana Shala* meinte zu ihrer ersten Goldmedaille: «Leider gelang mir der Sprung nicht gut. Ich rechnete eigentlich nicht mit dem Sieg. Wollte einfach gut turnen. Jetzt hoffe ich, dass es an den nächsten Wettkämpfen auch so gut geht». In der K3 gab es mit Andrea Stadelmann (Willisau) und Lorena Fähndrich (Beromünster) mit 36.60 zwei Siegerinnen. Mit fünf Hundertstel Rückstand erreichte Lea Hüsler aus Beromünster den dritten Podestplatz. Bei den Jüngsten siegten Alice Wismer (Beromünster) in



Andrea Stadelmann (Willisau), Siegerin K3.

der K2 und Sara Zimmerli (Büron) in der K1. Patricia Portmann (Triengen) siegte mit grossem Vorsprung auf die einheimische Marianne Steiner bei den Seniorinnen. Das Ringfinale gewannen Denise Wey (Beromünster) und Patricia Portmann (Triengen) mit je 9.70.

Martin Hebeisen (Grosswangen), Ressortleiter Geräteturnen, war mit dem Anlass sehr zufrieden. Leider war das Niveau nicht mehr so hoch wie im letzten Jahr. Viele junge Turnerinnen haben ihren ersten Wettkampf in der Kategorie 1 absolviert.

Die OK-Präsidentin *Evi Tanner* war mit dem Anlass ebenfalls zufrieden. Auch im Vorfeld lief mit diesem ausgezeichnet eingespielten Organisationskomitee alles gut.



Nicole Duss (Willisau), Siegerin K5.



Denise Wey (Beromünster), Siegerin K6.

nützlich, verwendungs- fähig	ein Edelgas	das Ich (latein.)	Lehrling (Kw.)	niedr. Unter- offiziers- grad	Gewohn- heit	blinder Sohn Wodans	Initialen Rushdies	Schiff in Gefahr	zentral- asia- tischer Staat	US-kan- discher Grenz- see
Kurort in der Schweiz (Bad ...)			Wagen- aufbau							
			4							
		kleinstes Teilchen	Auftrag				5	ein- heitlich	Initialen Red- fords	
Spiel- karten- farbe	2	Variante				bild- hafter Aus- druck	schweiz. Fleisch- spezies- ität			
Kinder- dorf- Gründer (Nachn.)			6	Comic- sprache: Schritt- geräusch	drei- teiliger Film					
Kfz-Z. Heil- bronn		Abk.: Evg. Volks- partei	Rad- rennen			Honig- wein		7	engli- sche Bier- sorte	Frau Adams
kindlich	Aus- fuhr- verbot					englisch: uns	Abk.: South Carolina		griechi- sche Unheils- göttin	
			Kose- wort für Gross- vater		1	Bündner Tal d. Bernina- passes				3
heimi- sche Öp- pflanze			Flor- gewebe						Kose- name e. span. Königin	

© 2014 PRESS-177004-11

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Auflösung auf der letzten Seite.



Qualifikationswettkampf in Grosswangen Buochs und Littau je zwei Goldmedaillen

Die jüngsten Geräteturner begannen in Grosswangen mit ihrem Qualifikationswettkampf. Buochs und Littau waren mit je zwei Goldmedaillen und je einer bronzenen Auszeichnung die erfolgreichsten Vereine. Technische Fehler waren in diesem Jahr fast keine zu sehen.

Bas/me. Die zahlreichen Zuschauer sahen, ausser bei den Jüngsten, spannende Wettkämpfe und die Entscheidungen fielen alle erst am letzten Gerät. Sieben Vereine konnten die zwölf Medaillen unter sich aufteilen. Buochs und Littau waren mit je zwei Goldmedaillen und je einer bronzenen Auszeichnung die erfolgreichsten Vereine.



Michael Morini (Littau), Sieger K4.

Morini nach spannendem Finale

In der Kategorie 4 waren drei Turner vor dem letzten Gerät nur fünf Hundertstel auseinander. Mit einer starken Leistung am Barren konnte der letztjährige Sieger der K3, Michael Morini (Littau), mit 15 Hundertstel Vorsprung die Goldmedaille holen. Den zweiten Rang erreichte Pascal Egli (Emmenstrand) vor Lars Barmet aus Eschenbach. Die Höchstnote erzielte Nick Sicher aus Buochs mit einem hervorragenden Sprung und einer Note von 9.65. *Michael Morini (Littau)* freute sich über den Sieg und meinte dazu: «Bis an das Reck bin ich eigentlich mit meinem Wettkampf zufrieden. Ich wollte einfach einen guten Wettkampf liefern und hoffte schon auf einen Podestplatz. In Zukunft möchte ich schon noch ein paar Medaillen gewinnen».

Auch in der K3 kämpften vier Turner um den Sieg. Der Entscheid viel auch hier erst am letzten Gerät. Am Ende siegte Tino Brand (Buochs) mit fünf Hundertstel vor Basil Weiss (Ballwil) und Christian Maurer (Littau). Brand legte den

Grundstein für den Sieg an den Schaukelringen mit 9.50 und beim Sprung mit 9.55. Der Vierte, Sandro Gasser (BTV Luzern), erturnte sich mit einer starken Barrenübung die Höchstnote von 9.60. Ein überglücklicher *Tino Brand (Buochs)* zu seinem Erfolg: «Mit meinem Wettkampf bin ich zufrieden, nur am Reck lief es mir nicht so gut. Mein Ziel war ganz klar ein Podestplatz». Mit einer 9.50 am Barren konnte Sandro Wicki (Buochs) den Wettkampf in der K2 für sich entscheiden. Er gewann mit 25 Hundertstel vor Simon Weiss (Ballwil) und Severin Kurmann aus Neuenkirch. Kurmann erzielte am Barren auch mit 9.55 die Höchstnote. Zu seinem Sieg meinte *Sandro Wicki (Buochs)*: «Mein Wettkampf ge-



Tino Brand (Buochs), Sieger K3.



Raphael Kunz (Littau), Sieger K1.



Sandro Wicki (Buochs), Sieger K2.

lang mir super. Nur beim Sprung war ich nicht ganz zufrieden. Ich hatte das Ziel, heute zu gewinnen. Bei den Jugendmeisterschaften in Buochs will ich auch wieder Gold».

Raphael Kunz einsame Klasse

In der K1 gewann Raphael Kunz (Littau) mit 1.70 Punkten Vorsprung auf Livio Taschi (Malters) und Benedikt Schmidiger aus Buochs. Kunz turnte seinen ersten Wettkampf und holte mit grossem Vorsprung gleich die Goldmedaille. Dazu holte er an drei

Geräten mit 9.55 die Höchstnoten. *Raphael Kunz (Littau)* zu seinem ersten Wettkampf: «Ich bin zufrieden und hätte nichts besser machen können. Ich bin jetzt seit einem Jahr beim Geräteturnen und dieses ist mein erster Wettkampf. Das Geräteturnen gefällt mir ausgezeichnet».

Hervorragende Organisation durch den STV Grosswangen unter der Leitung von Armin Meyer. *Martin Hebeisen (Grosswangen)*, Ressortleiter Geräteturnen, sagte zu diesem Anlass: «Es war ein hervor-

ragender Anlass mit einem neuen Teilnehmerrekord von über 230 Turnern. Dieses Jahr hatten wir sehr wenige Mutationen gegenüber dem letzten Jahr. In den Kategorien 1 bis 3 war ein sehr gutes Niveau. Vor allem die Jüngsten zeigten grosse Fortschritte. Leider war das Niveau in der K4 nicht mehr so hoch und auch die Teilnehmerzahl ist rückläufig. Technische Fehle wurden praktisch keine mehr festgestellt. Es wird jetzt endlich nach den neuen Weisungen geturnt».





Gerne schicken wir Ihnen einen Katalog

contact@coco-line.ch
www.coco-line.ch

COCO line
MUSIC + VIDEO
FOR AEROBIC

COCO line
Chênes 48 m
2856 Boécourt
Tel.: 032 426 66 66
Fax: 032 426 66 64

Wir **danke**n

unseren
Inserenten

für ihre

Unterstützung



Kostümvermietung

Für Kinder
Themen: Piraten, Wespen, Schlümpfe, Mäuse, ...
Und dann: Röcke, T-Shirt, Dress, Pon-Pons, ...

Für Erwachsene
Diverses: Dress, farbige T-Shirt, ...

Kontaktadresse: Silvia Meier, Hellbühlerstr.17, 6017 Ruswil
Tel. 041/495 20 36 Natel 079/330 80 84



ihr logo,
ihre message

auf t-shirts, sweat-shirts, trainer, jacken,
sporttaschen, freizeithosen, schirme, mützen,
und noch vieles mehr...

all-wear ag
8308 ilnau
fon 052 346 22 20
www.all-wear.ch
info@all-wear.ch

SWITCHER

Ihr Spezialist
für sämtliche Unfall und
Rostreparaturen.
Einsetzen von Front- und
Heckscheiben.
Ersatzwagen möglich.



Seit 1974 in Emmen



AUTOSPENGLEREI ERCOLANI
Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen, Tel./Fax 041 260 20 20

fritz genhart
...seit über 30 Jahren

Prompter Versand
in die
ganze Schweiz!

Spezialgeschäft für:

- KunstturnerInnen- und Geräte-
turnschuhe Marke Asics Tiger,
IWA, Bleyer und Kay Bee
- Gerätehandler Marke
Reisport-SwissCup etc.
- Fitness-Artikel und -Geräte
- Schuhservice

**Maihofstrasse 14
6004 Luzern**
Bus 1, Haltestelle
Schlossberg
Tel./Fax 041 420 44 63
Tel. P 041 420 63 67

**Ehrenmitglied Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden**



Fitness- Bade- Ballett- Tanz- und Gymnastikbekleidung

Balletto

Grendel 11 Luzern T 041 410 56 21 balletto@gmx.ch www.balletto.ch

Restaurant Bahnhof Littau



Gepflegte Zimmer
Saal für Gesellschaften
Sitzungszimmer
Moderne Kegelbahnen
Gartenterrasse
Preiswerte Küche





Leiter/-innen von Mädchen- und Jugendriegen in Willisau Abwechslungsreicher Kurs



düsi. Die Abteilung Jugend, unter der Leitung von Sandra Stalder, führte im Sportzentrum in Willisau ihren Teku für Leiter/-innen von Mädchen- und Jugendriegen durch. «Seit langem wurde wieder ein FK Turnen angeboten, welcher reges Interesse fand. Ebenfalls neu eingebettet war die Hauptleiterkonferenz in diesen Teku. Mit 120 Teilnehmer/-innen ist der Kurs aber an der oberen Grenze angelangt», meinte *Roger Felder, Verantwortlicher Kurse der J+S-Abteilung Jugend*. Das breit gefächerte Angebot zeigte sich in folgende Lektionen: J+S Lektionen Commitments und Trainingshandbuch, Hip Hop, Geräteturnen Übungsvorlage Jugitag Ettiswil, Leichtathletik: Kräfte aufbauen springen/werfen und Spiel: Netzbball. Die Verantwortlichen des Teku waren bestrebt, dass die Teilnehmer/-innen dank kompetenten und motivierten Leiter/-innen einen gefüllten Rucksack an Ideen in ihren Verein mitbringen. Dies ist ihnen mit diesem Angebot gelungen. *Ruedi Krummenacher, Teilnehmer vom STV Rain*, meinte zum Kurs: «Die Organisation des Kursablaufes war hervorragend, die Lektionen auf den Bereich Jugendsport ausgerichtet. Auch gaben mir einige Lektionen, wie Trainingshandbuch, Hip Hop oder Netzbball neue Impulse für die Lektionsgestaltung im Verein.» Auch *Carmen Wyler vom TiV Kriens* war durchwegs positiv überrascht vom Kurs. «In der Leichtathletiklektion und vom Netzbball konnte ich am meisten profitieren. Ein herzliches Dankeschön auch an die Geräte-riege Willisau für das feine Essen.»





Trendkurs Jugend, Rhönrad

Tolle Begeisterung für den Rhönradkurs

Agnes Meier von der Abteilung Jugend organisierte an zwei Abenden einen Trendkurs in der Breitliturnhalle in Buochs. Unter der kompetenten Leitung von Regi Heiz wurden die zwölf Teilnehmerinnen in die Geheimnisse des Rhönrades eingeführt. Ihr zur Seite standen Blanca Höhenner, Brigitt Lussi, Nicole und Melanie Senn, Daniela Anliker, Petra Käslin, Patrik Höhenner und Chantal Kuster. Als Laie waren Marianne und ich von diesem Kurs hell begeistert und bewunderten die Teilnehmerinnen, wie sie viel Mut zeigten.



Kursleiterin Regi Heiz

Bas/me. Die Verantwortliche Agnes Meier berichtete folgendes zu diesem Kurs: «Der Kurs war sehr interessant und vielseitig. Das Leiterteam von Regi Heiz liess uns in der kurzen Zeit viele Elemente am Rhönrad erleben. Ein paar Interessierte hätten noch Platz gehabt. Die kleine Teilnehmerzahl konnte dafür optimal vom Kurs profitieren. Die Lektionen waren vielseitig und vermittelten den Kursteilnehmerinnen einen Einblick in verschiedene Teilgebiete des Rhönradturnens, wie Spiralen, Sprünge, Partnerteile und vieles mehr. Auf zwei Teilnehmerinnen war eine Helferin in der Halle.



Dank des sehr kompetenten Leiterteams und den Turnerinnen der Rhönradriege Buochs wurde der Kurs für die Teilnehmer zu einem sehr schönen Erlebnis. Als kleines Dankeschön erhielt jede Leiterin und Helferin einen Osterhasen».

Martina, Carmen, Sabrina, Sandra und Tanja von der Mädchenriege

Stans waren hell begeistert von diesem Kurs. Vor allem die Kunststücke sagten ihnen ganz besonders zu.



Wettkampfgymnastik Die Programmgestaltung

Das Ressort Gymnastik unter der Leitung von Trix Wey und Esther Duss organisierten den Wettkampfgymnastik-Programmgestaltungs-kurs mit dem Thema «Wie und wann wird eine Choreographie als spannend und vielseitig empfunden». In der Kantonsschule in Sursee besuchten 18 Teilnehmerinnen diesen lehrreichen Kurs.



Hun. Den ersten Abend gestaltete Trix Wey mit dem Inhalt, «Ausdruck und Gefühl in der Vorführung». Dazu meinte sie: «Die Bewegung an sich steuert den Ausdruck. Ich als Wertungsrichterin, was wirkt auf mich? Wie klassifiziere ich Gefühle (Lachen ist besser als Tragik)?» Katharina Egli (Fachgruppe Ausbildung) erwies sich als sehr kompetente Kursleiterin.



Ihr Thema war «Ausdruck in der Gymnastik». Der zweite Abend wurde von Esther Duss geleitet mit der Materie «Was spricht mich an einer Gymnastik an und weshalb».

Die Verantwortliche des zweiten Kurstages, Esther Duss, zu diesem Kurs: «Es war viel Stoff für die zwei Abende. Aber dauerte der Kurs länger, hätten sich keine Turnerinnen angemeldet. Es sind immer dieselben Vereine, die Interessierte schicken. Der Inhalt entsprach den Teilnehmerinnen. Wenigstens wieder einmal ein Kurs, der durchgeführt werden



konnte. Es dürften aber mehr Teilnehmerinnen sein, denn die Thematik wäre richtig. Die Lektionen waren gut und ich habe durchwegs positive Rückmeldungen erhalten. Der Kursbeginn um 20.30 Uhr ist zu spät. Zudem haben wir nicht mitgeteilt bekommen, dass die Halle am zweiten Kursabend bereits vorher frei gewesen wäre».

Conny Nick vom STV Büron ist begeistert von diesem Kurs und meinte dazu: «Er hat mir viele neue Inputs gegeben. Besonders die Interpretation einer Gymnastik mit Gefühlen. Ich hätte nie gedacht, dass man mit Verbildlichung eines Gefühls so viel (Synchronität, Spannung) erreichen kann. Der Zeitmangel hat mir nicht gefallen. Das Kurs-Programm war sehr gedrängt. Es wäre interessant und lehrreich gewesen, einzelne Themen länger üben, ansehen und diskutieren zu können. Man hat in jeder Lektion viele Anregungen für die Gestaltung einer Gymnastik, aber auch für deren Umsetzung in der Halle erhalten. Die jeweiligen Leiterinnen waren sehr kompetent und konnten die Kursteilnehmer mit ihrem Enthusiasmus mitreissen».





Teku Frauen

Fitness in allen Variationen

Zum Frühlings-Weiterbildungskurs der Frauen in Ebikon vom 12. März 2005 hatten sich 80 Frauen aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden eingeschrieben. Während sechs Stunden genossen sie sportliche Lektionen in den Bereichen Gymnastik mit Ball und Reif, Spiel, Fitgymnastik und Tai-Chi.



Hun. Kursleiterin Linda Andergassen stellte zu Beginn des Kurses die fachlich bestens ausgebildeten Kursleiterinnen Evelyne Egli, Esther Lötscher, Belinda von Ah und Silvia Butscher vor. Sie bedankte sich bei den Leiterinnen für die fast lückenlos korrekt ausgefüllten Anmeldeformulare. «Für die administrative Erfassung ist die STV-Mitglieder-Nummer sehr wichtig. Sie erleichtern den administrativen Ablauf», meinte Fred Moser, Abteilungsleiter Frauen/Männer.

Belinda von Ah aus Meggen konnte die Turnerinnen für die Handgeräte Ball und Reif begeistern. Innert kürzester Zeit waren alle in der Lage, eine Gymnastikabfolge entweder mit dem Ball oder mit dem Reif vorzuzeigen – und das in verschiedenen Aufstellungen. Die Turnerinnen waren beeindruckt. «Die klassische Gymnastik mit Handgeräten darf nicht in Vergessenheit geraten. Ich weiss, dass

sie von den Turnerinnen in der Turnhalle nicht mehr allzu sehr gewünscht wird. Aber es gibt Abwechslung», meinte Belinda. Das Musikstück «Victory», zu der die Gymnastik eingeübt wurde, verfolgte die Turnerinnen noch eine ganze Weile.

Silvia Butscher aus Eschenbach, Verantwortliche für Fit und Fun am 1. Frauensporttag 2005 in Triengen, rief den Anwesenden die Spiele für den Fachtest Allround und Fit und Fun wieder in Erinnerung. Für die Turnstunde zeigte Silvia den Turnerinnen noch lustige Spiele zum Aufwärmen wie Linienfangis oder Kreisspiel und Schlussspiele wie Alaska, Goba-Brennball oder Schnappball mit einem Rugbyball. «Mir ist wichtig, dass die Turnerinnen auch Gegenstände fangen und werfen können, die nicht schön rund sind» strahlte Silvia voller



Spielfreude. Dass sie die Turnerinnen auch ganz schön fordert, weiss Vereinsmitglied Martha Geiser aus Eschenbach aus eigener Erfahrung: «Immer wieder lässt sie sich etwas Neues einfallen!»

In der Musterlektion Fitgym mit *Evelyne Egli-Stettler* aus Ebikon wurden die Turnerinnen etwas



auf ihre Fitness getestet. Evelyne demonstrierte den Anwesenden, was eine Musterlektion Fitgymnastik, d. h. ein Kreislauf – mit Low-, Mixed- und High Impact und ein Krafttraining – umfassen sollte. Mit einem Lächeln zeigte sie die anstrengendsten Übungen vor und animierte die Turnerinnen zum Mitmachen. Während vier Lektionen eine solch hohe Fitness-Ausdauer zu halten – Hut ab!

Esther Lötscher-Manetsch aus Kriens, seit 13 Jahren Tai-Chi Kursleiterin, brachte den Turnerinnen die alte chinesische Bewegungskunst etwas näher: Tai-Chi bringt Körper, Geist und Seele mit der Natur in Einklang. Tai-Chi umfasst Gesundheitsübungen mit meditativem Charakter und philosophischem Hintergrund. Es ist eine Abfolge von Übungen, die jeweils nur einmal ausgeführt und nahtlos aneinandergereiht werden. Anhand dieser Bewegungsabläufe wird mit zunehmender Übungspraxis der Energiefluss immer deutlicher spürbar. Tai-Chi wird auch Schattenboxen genannt und kommt aus der Selbstverteidigung. Esther zeigte die Harmonieübung mit den fünf chinesischen Elementen Wasser-Holz-Feuer-Erde-Metall vor und die Turnerinnen versuchten, den Energiefluss zu spüren.

Gespannt war die Kursleitung auf die Kritik der Turnerinnen, ist doch mit der Lektion Tai-Chi Neuland betreten worden. Agatha Blum und Priska Burri aus Malters äusserten sich ganz begeistert: «Zuerst waren wir skeptisch und dachten, in dieser Stunde werden wir uns wohl wärmer anziehen müssen, damit wir nicht frieren.



Aber wenn man die Übungen macht, kommt von innen her eine wohlige Wärme. Wir sind begeistert». Auch sonst herrschte bei den Teilnehmerinnen gute Stimmung. Dazu beigetragen hat wohl auch der Imbiss und das Kuchenbuffet, das die Turnerinnen der Damen-/Frauenriege Ebikon organisiert hatten.

Nur ein kleiner Wermutstropfen musste Linda den Teilnehmerinnen bei Kursende noch mitteilen, dass nämlich die Grossraumvorführung der Aktiven/Frauen für das Verbandsturnfest Willisau 2006 abgesagt wurde.





Teku Männer

Entspannen will gelernt werden

Tai-Chi – mit sich selbst in Einklang kommen

Tai-Chi fördert den Abbau von Stresszuständen und verhilft damit zu einem positiven Lebensgefühl.

Tai-Chi besteht aus einem langsamen, vorgegebenen Bewegungsablauf. Es sieht aus als würden sich die Übenden im Zeitlupentempo bewegen. Die Wirkungen von Tai-Chi auf das gesamte Wohlbefinden sind unbestritten. Wissenschaftliche Studien in Asien, Amerika und Europa haben gezeigt, dass Tai-Chi bei regelmässiger Anwendung ein wahrer Jungbrunnen ist. Das schonende Bewegen ist gut für die Gelenke. Die Muskeln und Sehnen werden kräftiger und durch die aufrechte Haltung wird der Rücken gestärkt. Auch die Balance spielt im Tai-Chi eine bedeutende Rolle.

Literaturhinweis:

Schattenboxen leicht gemacht, Verlag China heute, Beijing, ISBN 7-5072-0262-3/G.30

Hun. Erstmals wurde an einem Weiterbildungskurs der Männer Tai-Chi (auch Schattenboxen genannt) als Lektion angeboten. «Es ist ein Versuch, eine neue Entspannungs-Philosophie kennen zu lernen und wir haben in der Person von Esther Lötscher aus Kriens eine Fachfrau gefunden», meinte Abteilungsleiter Fred Moser. Nicht allen Männern fiel das Loslassen in dieser Lektion gleich leicht. «Ich habe manchmal wie eine Wand gespürt zwischen mir und der Gruppe», meinte Esther Lötscher. «Dazu muss ich aber schon sagen, dass Frauen eher bereit sind, etwas Neues auszuprobieren». Sehr positiv äusserte sich Raimund Bucher aus Beromünster: «Zuerst war ich sehr kritisch, doch musste ich feststellen, dass mich die harmonischen

Bewegungen wirklich beruhigt haben. Ich bin sehr überrascht – im positiven Sinne». Und meint, auch bei den Männern lassen sich am Ende der Turnstunde einige Bewegungsübungen Tai-Chi einbauen – trotz aller Skepsis.

Neben Tai-Chi wurde den 80 Männern aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden auch Lektionen in moderner Gymnastik, spielerischer Ausdauer, Geräte und Theorie angeboten. Sie alle wurden bei strahlendem Sonnenschein am Samstag, 19. März 2005, um 08.30 Uhr in der Roggern Turnhalle in Kriens von Kursleiterin Rita Eberle aus Ermensee herzlich begrüsst. Nach einem rasigen Einturnen ging es dann gruppenweise in die entsprechende Halle.

Eine fixfertige Idee für eine Bühnenvorführung mit dem Handgerät Stab erlernten die Turner in Halle 1. Marianne Vogel aus Rothenburg verstand es ausgezeichnet, ihre moderne, ansprechende Gymnastik an den Mann zu bringen. Mit viel Einfühlungsvermögen vermittelte sie die Tanzschritte, und es schien ihr sichtlich Spass



zu machen. «Wir sind es gewohnt, uns gymnastisch zu bewegen, auch zu hüpfen», meinte sie auf ihre gut sichtbaren Rundungen angesprochen.

In Halle 2 kamen die Männer mit Turnlehrer Markus Weder aus Willisau schon etwas mehr ins Schwitzen. Spielerische Ausdauer in der Halle hiess sein Thema und er zeigte ihnen vier Ausdauerformen: Zwei Varianten in Form von kleineren Wettkämpfen und zwei Varianten, bei denen das Tempo vom Turnenden selbst gewählt werden kann (Triathlon und Biathlon). Die Kursteilnehmer hatten sichtlich Spass bei den verschiedenen Formen. Ausdauer benötigte Markus auch bis Kursende. «Eigentlich wäre ich nach drei Lektionen schon müde, aber nach fünf Stunden bin ich dann am Limit», meinte er schmunzelnd.

Einführung in die Stützsprünge und Stützsprünge hiess die Lektion mit Bärli Boos aus Adligenswil. Zuerst wurde an verschiedenen Stationen die Stützkraft, Körperspannung und Sprungkraft geübt mittels Medizinball, an den

Ringen und an der Sprossenwand. Besonderes Augenmerk richtete er auf die Hilfestellung und das Sichern bei Sprüngen. Klare Befehle sind nötig. «Es kann nichts passieren, aber es braucht Zeit und man muss üben, üben und dann stellt sich die Sicherheit ein. Auch klappt es nicht immer gleich beim ersten Mal», ermunterte Bärli Boos die Turner. «Eine Gerätelektion gehört auch in einen Wiederholungskurs für Männer. Eigentlich sollte es Übungen am Gerät heissen und sie lassen sich auch mit älteren Turnern durchführen» meinte Kurschefin Rita Eberle.

In der Theorielektion informierte Fred Moser aus Kriens unter anderem über den Männerturntag in Schüpfheim, die Kriterien des Turnvereins des Jahres 2005, die Sportversicherungskasse. Weiter hielt er ein kurzes Referat über die Lernfähigkeit.



Zum Schluss wurde nochmals die Bühnenvorführung mit Marianne Vogel geturnt und danach wurden die Teilnehmer in den herrlichen, frühlingshaften Abend entlassen.

H E C H T



DISTILLERIE AG

6204 SEMPACH-STADT TELEFON 041 460 14 28 TELEFAX 041 460 14 10

Eigenbrand-Spirituosen

Mineralwasser

Obstsäfte

Weine

Bier

GETRÄNKEABHOLMARKT

Montag geschlossen.

Di. bis Fr. 9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 offen

Sa. 8.00 – 16.00 durchgehend offen.



60. Jahresbot der Eidg. Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden Vermögensvermehrung um 1711 Franken



Rolf Birrer

Das Jubiläumsbot der Eidgenössischen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden verlief sehr harmonisch und wurde von der Männerriege Weggis hervorragend organisiert. Die Kasse schloss mit einem Gewinn von über 1'700 Franken ab. Alle anwesenden Veteranen über 80 Jahre wurden geehrt.

Bas/me. Zu Beginn der Versammlung begrüßte auf originelle Weise der OK-Präsident Urs Birrer die Anwesenden. Der Obmann, Rolf Birrer aus Weggis, konnte gegen 150 Veteranen und Gäste anlässlich des 60. Jahresbot der Eidgenössischen Turnveteranen in seiner Wohngemeinde Weggis begrüßen. Einen besonderen Gruss galt dem neuen Verbandspräsidenten Erwin Grossenbacher sowie Esther Fuhrer. 13 neue Mitglieder konnten aufgenommen werden. Damit beträgt der Bestand zur Zeit 279 Mitglieder. Statthalter Hans Wyss aus Kriens nahm die Totenehrung vor. Von sechs Veteranen, davon waren drei Ehrenveteranen, musste für immer Abschied genommen werden. Von jedem Verstorbenen wurden kurz die grössten Verdienste vorgetragen. Drei Alphornbläser aus Weggis umrahmten die Totenehrungen. Der Jahresbericht von Obmann Rolf Birrer wurde auf bemerkenswerte Art

vorgetragen und mit folgenden Worten eröffnet: «Die vielen Berichte über die vergangenen Katastrophen machen auf uns einen grossen Eindruck, aber wir Menschen können nichts dagegen tun». Der gesamte Jahresbericht wurde mit grossem Applaus genehmigt.

Der Säckelmeister Hansruedi Schläpfer aus Kriens konnte eine Vermögensvermehrung von 1711 Franken bekannt geben. Die beiden Rechnungsrevisoren Josef Blum und Otto Steiger lobten die vorzügliche Kassenführung und schlugen diese der Versammlung zur Annahme vor. Das Budget pro 2004 wurde mit Mehrausgaben von 750 Franken einstimmig angenommen. Der Beitrag von 40 Franken wurde für ein weiteres Jahr beibehalten. Der Verbandspräsident Erwin Grossenbacher (Neuenkirch) überbrachte die Grüsse und gratulierte den Veteranen zu ihrem Jubiläum. In seiner Rede sprach er auch über die neue



Verbandsspitze und meinte dazu: «Es läuft alles in ruhigen Bahnen und in den Abteilungen wird weiterhin sehr gute Arbeit geleistet». Otto Steiger (Sursee) tritt nach vielen Jahren als Rechnungsrevisor zurück. Sein Nachfolger, Albert Näf aus Neuenkirch, wurde einstimmig gewählt. Josef Odermatt, Gemeindeammann von Weggis, stellte auf nicht alltägliche Art seine Gemeinde vor. Die Ehrungen der über 80 Jahre alten Veteranen ist immer wieder eine schöne Geste für ihr Wirken um das Turnen. Sie erhielten von den Ehrendamen je eine Flasche Wein. Der älteste Teilnehmer war Charles Hochuli aus Neudorf mit 95 Jahren. Im nächsten Jahr findet das 61. Jahresbot am 8. April 2006 in Buochs statt.



Eidg. Turnveteranen Stadttturnverein Luzern 1895, 76 Jahresbot Wachtablösung in der Obmannschaft

Am Jahresbot 2005 konnte das 110-jährige mini Jubiläum gefeiert werden. Der abtretende Obmann Alex Wüthrich wurde für 16 Jahre als Statthalter und vier Jahre als Obmann von den fast vollzählig anwesenden 50 Mitgliedern für seine Verdienste geehrt.

Die Versammlung wählte als neuen Obmann Hansjörg Kaufmann und neu als Beisitzer, Eugen Arnet. Die übrige Obmannschaft mit Franz von Arx als Statthalter, Jules Schmid als Säckelmeister und Werner Dittli als Schreiber wurden bestätigt.

Im vergangenen Vereinsjahr musste vom 92-jährigen Karl Kreis Abschied genommen werden.

Mit Bruno Glur und Hans Kunz wurden ohne Gegenstimme zwei verdienstvolle Ehrenmitglieder in die Gruppe der Turnveteranen STL aufgenommen. Damit ist der Vollbestand von 50 Kameraden wieder erreicht.

Der erfolgreiche Abschluss der Veteranen Landsgemeinde 2003 brachte in die Rechnung 2004 einen unerwartet hohen Zustupf in die Gruppenkasse. An dieser Stelle wurde nochmals die erfolgreiche Arbeit

des Organisationskomitees an der Luzerner Tagung mit Robert Bühler an der Spitze herausgestrichen.

Die Ausgabenseite der Rechnung wurde mit der 5000 Franken Spende an den Hauptverein am meisten belastet. Diese Spende war nötig, damit die Veruntreuungen in der Kasse des Hauptvereins ausgeglichen werden konnten. An dieser Stelle wurde der grosse Einsatz und die Verdienste des Präsidenten des Hauptvereins, Franz von Arx, bei der Sanierung der STL-Finzen verdankt.



SEPP BRUNNER

9. April 1921

2. April 2005

Mit grossem Bedauern musste die Turnerfamilie vom Hinschied der Turnerpersönlichkeit Josef Brunner Kenntnis nehmen. Ein lieber und guter Mitmensch musste leider viel zu früh von seiner Familie und von seinen Turnfreunden für immer Abschied nehmen. Er verstarb am 2. April 2005 kurz vor seinem 84. Geburtstag im Beisein seiner geliebten Familie. Eine grosse Trauerfamilie mit vielen Turnfreunden mit sechs Verbands- und Vereinsfahnen nahmen an der Trauerfeier in der Kirche St. Michael in Luzern und an der Beerdigung im Friedental teil.

Unser Turnfreund Sepp wurde am 9. April 1921 in Auw im Freiamt geboren. Das Streben nach Bildung und Wissen und das Suchen nach dem Ursprung des Seins und des ewigen Lebens waren gleichsam die Triebfeder wie das Elixier seines Lebens. Mit grossem Elan

und Ehrgeiz besuchte er die Bezirksschule in Sins, die Seminarien in Zug und Hitzkirch sowie die Universität in Basel. Es war im vergönnt, 1943 mit dem Abschluss seiner Turnlehrausbildung sein Hobby und seine Leidenschaft, den Sport, zu seinem Beruf zu machen.

Während des zweiten Weltkrieges diente er als pflichtbewusster Radfahrer korporal dem Vaterland.

1945 konnte Sepp seine erste Stelle am Rosenberginstitut in St.Gallen antreten.

Von 1946 bis 1960 war unser Sepp in Sursee tätig und sein pädagogisches Wirken blieb für die Surseer Primar-, Sekundar-, Mittel-, und Landwirtschaftsschüler unvergesslich. 1960 wurde er an die Kantonsschule Sursee berufen. Hartnäckig verfolgte er auch hier seine Methode, welche sogar einige turnfaule Studenten überraschte. 1972 wechselte Sepp an das Kantonale Lehrerseminar. Dort unterrichtete er mit seiner sprichwörtlichen Begeisterung und Sensibilität bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1986. Er selber schrieb an seinem letzten Schultag: «So geht meine 40-jährige Lehrertätigkeit im Kanton Luzern, die ich stets mit Freude und spontaner Begeisterung geleistet habe, zu Ende. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge kann ich jetzt zurücktreten.»

In seiner Freizeit wirkte er schon in Sursee als Leiter der Jugendriege, der Damen- und der Frau-

enriege als Oberturner und vieles mehr. Schon 1955 war er Mitglied des Kadern des Innerschweizerischen Frauenturnverbandes und später holte ihn der Schweizerische Frauenturnverband in seine Leitung.

Ich mag mich noch gut erinnern, als Sepp mit seiner neu gegründeten Geräteriege am ETF 1963 in Luzern eine tolle Vorführung am Stufenbarren zum Besten gab. Aber auch die grandiose Vorführung mit 800 Turnerinnen unter seiner Leitung, mit seiner selbsterdachten Reifenübung begeisterte das grosse Publikum. In seiner Freizeit stellte sich Sepp jahrelang der Ausbildung für seine Geräturnerinnen. Ebenfalls konnte die Damenriege und die Frauenriege von seinen grossen Kenntnissen profitieren.

Für seine grossen Verdienste wurde Sepp im Jahre 1968 zum Ehrenmitglied des BTV Luzern ernannt und für seine weiteren Aktivitäten erhielt er 1998 die Verdienstwappenscheibe vom BTV. Auch vom Kantonaltturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden sowie vom Schweizerischen Turnverband erhielt er die Ehrenmitgliedschaft für seine grossen Tätigkeiten.

Unser Turnfreund Sepp Brunner hat sein Ziel mit Bewegung, Begeisterung, Tatendrang, Gesang, Geselligkeit und Lebensfreude erreicht. Nun wünschen wir ihm die ewige Ruhe in Gottes Frieden. Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten und danken nochmals sehr herzlich für seinen grossen Einsatz für das Turnen.



Kunstturnerverband

Ticketsbestellung für die SMK 2005 in Luzern

Bas. Die Tickets für die SMK 2005 in Luzern können jetzt online im Internet bestellt werden.

Auch Luzern rechnet mit einer ausverkauften Halle bei den Schweizer Meisterschaften im Kunstturnen vom 15./16. Oktober 2005.

Die guten Leistungen der Schweizer/-innen in den letzten Wochen kommen beim Schweizer Turnpublikum sehr gut an. Auch in Luzern ist der Vorverkauf sehr gut angelaufen und das OK rechnet damit, dass die Halle schon sehr schnell ausverkauft sein wird.

Wer sich noch rechtzeitig ein Ticket bestellen möchte, sollte dies via Internet www.btv.ch/smk2005 baldmöglichst erledigen.



Ausschreibung

Datum: Samstag/Sonntag 28./29. Mai 2005

Ort: Kriens, Krauer 3-fach-Sporthalle

Organisator: STV Kriens

Wettkampfleitung: Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Anmeldefrist: 20. April 2005

Anmeldung: E-Mail: bjm.krauer@tiscali.ch
schriftliche Meldeliste

Tagesprogramm:

28. Mai	Samstagmorgen	P3
28. Mai	Samstagnachmittag	P4/P5/OP
28. Mai	Samstagabend	P6
29. Mai	Sonntagmorgen	P1
29. Mai	Sonntagmittag	EP1/EP2
29. Mai	Sonstagnachmittag	P2



Der detaillierte Zeitplan wird auf Grund der Anmeldungen vorgenommen.

Weitere

Bestimmungen: STV Lizenz P1–P6.
Es gilt das STV Wettkampfprogramm 2002 (Kunstturnen Männer) und die gültigen Wertungsvorschriften.

Festwirtschaft: Der STV Kriens führt eine Festwirtschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und wünschen allen Teilnehmern einen tollen Wettkampf.

OK- Mittelländische Kunstturnertage, Kriens
Aldo Buob
Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Bruno Krauer



Kunstturnerverband

Mittellandmeisterschaft

Siege in den Programmen 1, 2, 4, 5 und OP



Kevin Müller am Pferd.

In Niederlenz fanden die Meisterschaften der Kunstturner aus den drei Verbänden Luzern, Ob- und Nidwalden, Aargau und Solothurn statt. Im P1 siegte Kevin Schärer vor Joel Koller (beide BTV Luzern), Loris Meier (BTV Luzern) wurde guter Fünfter.

o.s. Im P2 lieferte sich Daniel Lauber (BTV Luzern) mit David Fürst (TV Wolfwil) ein Kopf an Kopf Rennen, das Lauber am Schluss mit einer perfekten Pferd-

übung für sich entschied. Im 3. bzw. 6. Rang klassierten sich die beiden BTV-Turner Philipp Kalbermatter und Carlo Blankennagel. Das P3 wurde klar dominiert von Oliver Hegi (STV Lenzburg). Der Neuenkircher Fabian Benz wurde Dritter, Livio Müller Achter. Im P4 ging der Wettkampf auch äusserst knapp aus. Schliesslich entschied eine gute Barrenübung für Kevin Müller (BTV Luzern) vor Lukas Fellmann (STV Lenzburg). Äusserst ausgeglichen verlief der Wett-

kampf im P5. Glücklicher Sieger war am Schluss Silvan Honauer (STV Ballwil), fünf Hundertstel vor Philipp Friedli (TV Oberbuchsiten) und drei Zehntel vor Simon Stalder (STV Rickenbach). Im P6 fehlten ausser Marc Barmettler (BTV Luzern) alle Luzerner Turner. Auch Barmettler turnte wegen kleinen Blessuren keinen vollen Sechskampf. Im OP siegte der einzige Luzerner Teilnehmer Sämi Ruckstuhl (STV Roggliswil) vor Dominic Ferrari (TV Bellach).



Fabian Benz im Sprung.



Mittelländische Mannschaftsmeisterschaften Junge BTV-Turner setzten die Akzente

Nur eine Woche nach den Einzelmeisterschaften, die von den Luzerner Turnern dominiert wurden, fanden in Solothurn die Mannschaftsmeisterschaften der drei Verbände Aargau, Solothurn und Luzern, Ob- und Nidwalden statt. Dabei schauten drei Siege heraus.

o.s. Während im EP1 keine Luzerner Mannschaften am Start waren, ging es an der Spitze des EP2 ganz knapp aus. Mit guten Leistungen am Reck schwangen schlussendlich die BTV Luzern Wolfes (mit Dominik Dahinden, Marco Meyer und Robin Stöckli) oben aus. Mit nur einem Zehntel Vorsprung auf die Dritten wurde der STV Rain (mit Roman Elmiger, bester im Einzelklassement, Jerome Renggli, Robin Hafner) Vierter.



Kevin Schärer ('95), P1, BTV Luzern, Barren

BTV Luzern im P1 überlegen

Von Anfang des Wettkampfes an liessen im P1 die BTV Luzern Lions, die mit Kevin Schärer, Loris Meier und Joel Koller turnten, keine Zweifel über den Sieg aufkommen. Die Mannschaft war an allen Geräten eine Klasse für sich. Mit fast 10 Punkten Vorsprung siegten sie schlussendlich vor dem zweiten, der 1. AKV-Mannschaft. Als Neunter von 18 Teams konnte sich die Mannschaft von Altbüron/BTV-Luzern gerade noch in der ersten Ranglistenhälfte kla-



Loris Meier ('95), P1, BTV Luzern, Boden

ssieren, während sich die anderen Luzerner Mannschaften im hinteren Teil der Rangliste wieder fanden.

Daniel Lauber turnte den BTV Luzern im P2 zum Sieg

Eine überragende Leistung von Daniel Lauber (Notendurchschnitt 9.5!) brachte den BTV Luzern Dragons, die neben Lauber mit Philipp Kalbermatter und Carlo Blankennagel turnten, den klaren Sieg vor Wolfwil/Biberist 2 und dem AKV 1. Nicht auf Touren kam die Mannschaft Rain-Roggliwil. Sie wurde Neunter unter 12 Teams.

Im P3 waren nur noch fünf Mannschaften am Start. Die Mannschaft BTV Luzern/Rickenbach Bears (mit Livio Müller, Marcel Bühler und Elias Furrer) wurde mit grossem Rückstand auf die Sieger AKV-1 Dritte.

In der Kategorie B, die aus drei Mannschaften des P4 und des OP bestand, siegte der AKV 1 vor der gemischten Mannschaft «Magne-siafrässer» mit Kevin Müller (BTV

Luzern), Fabio Luternauer (TV Roggliwil) und Dominic Ferrari (TV Bellach).

In der obersten Kategorie A mit Turnern aus dem P5 und P6 belegte das Team «Langes Rainwil» (Silvan Honauer, Michael Fischer und Carlo Weingart) den dritten Platz hinter Wolfwil/Solothurn und Aargau. Nicht dabei war das favorisierte BTV-Team, das verletzungsbedingt absagen musste.

Yvonne Tschopp einfach glücklich

Die Trainerin der erfolgreichen BTV-Teams im P1 und P2, Yvonne Tschopp, strahlte über die Leistungen ihrer Schützlinge: «Meine eigene Trainingsmethode zahlt sich bis jetzt voll aus. Ich arbeite nicht nur im technischen sondern auch im mentalen Bereich mit den 9 bis 11-jährigen Turnern. Und für die SJM bin ich sehr zuversichtlich, meine Jungs haben noch Steigerungspotenzial».



Kunstturnerverband

Fürstenlandcup Erster Wettkampf

Im ersten Saisonwettkampf in Zuzwil (SG) konnten Daniel Lauber (BTV Luzern) im Programm 2 und Fabian Benz (STV Neuenkirch) überzeugen

o.s. Noch nicht alle Verbandsturner wagten sich nach harter Saisonvorbereitung an den ersten Wettkampf. Aber diejenigen, die sich der Herausforderung stellten, gelangen schon gute bis sehr gute Wettkämpfe.

Im P1 ging als Einziger Loris Meier (Jg. 95, BTV Luzern) an den Start. Unter 72 Teilnehmern wurde er mit 4 Punkten Rückstand auf den Sieger Marco Hitz (RLZ Rüm- lang/Rüti) guter 17.

Das Programm P2 wurde von Daniel Lauber (Jg. 94, BTV Luzern) dominiert. Mit nicht weniger als fünf Bestnoten siegte er mit 55.25 Punkten, 1.7 Punkte vor den ex-aequo im 2. Rang klassierten Jerome Loher (TZ Rheintal) und Philipp Kalbermatter (Jg. 94, BTV Luzern). Carlo Blankennagel (95, BTV Luzern) zahlte in seinem ersten P2-Wettkampf noch etwas Lehrgeld. Er wurde aber unter 53 Teilnehmern guter 18.

Fabian Benz (Jg. 92, STV Neuenkirch) setzte sich mit einem ausgeglichenen Wettkampf mit Spitzennoten am Pferd und am Reck mit 52.10 Punkten an die Spitze des Programms 3, ein Zehn-

tel vor Fabian Schryber (RLZ Rüm- lang/Henggart). Serge Hauser (Jg. 92, STV Neuenkirch) klassierte sich als 29. im hinteren Teil der Rang- liste. Im P4 und P5 waren noch keine Luzerner am Start.

Den ersten Wettkampf im P6 lie- ferte Marc Barmettler (88, BTV Luzern) ab. Ohne grosse Patzer wurde er mit 43.55 Punkten Zwei- ter hinter dem Sieger Claude- Alain Porchet (Jg. 86, Gym Mandement Genève, 46.45).





Kunstturnerverband

A-Länderkampf Arielle Käslin und Philippe Sager in Top-Form

Siege bei den Männern als auch bei den Frauen im A-Länderkampf Schweiz-Polen-Weissrussland in Freienstein. Der BTV-Turner Philippe Sager mit einer Weltklasseübung am Pferd. Die BTV-Turnerin Arielle Käslin Siegerin im 4-Kampf.

o.s. Ein Gerät vor Schluss sah es nicht mehr nach einem Sieg der Schweizer Männermannschaft aus. Die Weissrussen lagen mit 1.5 Punkten im Vorsprung und konnten noch am Reck turnen, während die jungen Schweizer (Durchschnittsalter 21 Jahre) am «Zittergerät», dem Pferdpauschen antreten mussten. Doch die Schweizer, die in der Zusammensetzung Niki Böschenstein (Neuendorf), Claudio Capelli (Bern, amtierender Schweizer Meister), Mark Ramseier (Teufenthal), Kevin Bachmann (Bülach), Flavio Fanconi (Wetzikon) und Philippe Sager (BTV

Luzern) turnten, zeigten für einmal keine Nerven und rissen das Steuer mit schwierigsten und trotzdem stabilen Übungen noch herum und siegten schliesslich mit 1.6 Punkten Vorsprung auf die Weissrussen, die ihrerseits am Reck patzten. Nie in die Entscheidung eingreifen konnten die Polen, die abgeschlagen Dritte wurden.

Philippe Sager klar über der EM-Limite

Strahlen konnte der BTV-Turner über seine gelungene Pferdübung, die mit der Tageshöchstnote von 9.60 bewertet wurde: «Mir fällt es zentnerschwer vom Herzen, dutzende Male habe ich die Übung im Training fehlerfrei durchgeturnt und nun konnte ich es auch in einem wichtigen Wettkampf zeigen. Der Verband hat für die Teilnahme an der Einzelgeräte-EM in Debrecen (HU) 9.2 Punkte



Arielle Käslin

gesetzt und nun habe ich die doch klar übertroffen.»

Schweizer Kunstturnerinnen dominierten

Von Beginn des Wettkampfes an gaben die Schweizerinnen, die in der Besetzung Arielle Käslin, Joy Studer (beide BTV Luzern), Melanie Marti, Danielle Englert, Sabina Flückiger und Linda Stämpfli antraten, den Ton an und siegten überlegen vor den Weissrussen mit 9.9 Punkten Vorsprung.



Philippe Sager



Kunstturnerverband

Weltcup in Gent (B)

Leider viel Pech für Philippe Sager



Da stimmte noch alles.

Erstmals konnte Philippe Sager nach starken Leistungen in den Vorwochen an einem Weltcup der Kunstturner teilnehmen. Sein Ziel, sich in Gent im Pferdpauschen definitiv für die Einzel-EM in Debrecen (HU) zu qualifizieren, hat er aber nicht erreicht.

o.s. Die Pferdpauschen-Noten von 9.60, 9.55, 9.30 und 9.40 an den letzten vier Qualifikationswettkämpfen – darunter zwei Länderkämpfe – waren alle klar über der Limite von 9.20. Doch in Gent wusste er diese Serie nicht fortzusetzen. Nach einer total verpatzten Übung erhielt er eine 7.70 und konnte sich damit natürlich nicht für den Final qualifizieren. Und es kam noch schlimmer. Beim Vorwärtssalto am Barren – einem neuen, attraktiven Teil seiner Üb-

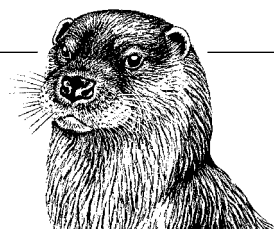
ung – griff er mit einer Hand «neben» den Holmen und verletzte sich am Ringfinger. Wie schwer die Verletzung ist und ob sein Einsatz an der EM möglich ist, wird sich erst noch herausstellen. Klar war Philippe nach dem Wettkampf niedergeschlagen: «Nach den beiden Operationen Anfang des Jahres wegen meinem Meniskus ging es wunderbar aufwärts und nun dies. Ich werde mein Pech einfach nicht los».

Haben Sie Bedarf an Drucksachen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir helfen Ihnen gerne bei der Umsetzung.

Grafik, Gestaltung, Druck



Oetterli Druck_{AG}

Rothliststrasse 3

6274 Eschenbach

Fax 041 448 35 10

Tel. 041 448 18 28

oe-druck@bluewin.ch



Kunstturnerverband

Achtung an alle Kunstturner Kaderqualifikationen 2005

A-Nationalkader:

Roger Sager, Philippe Sager (beide BTV Luzern), Danny Groves (STV Grosswangen).

10 Junioren unseres Verbandes konnten sich an den Testwettkämpfen für folgende nationale Kader qualifizieren:

Juniorenkader:

Marc Barmettler (BTV Luzern) und Thomas Furrer (STV Rickenbach).

Nachwuchskader:

Kevin Rossi, Kevin Tschopp (beide BTV Luzern), Silvan Honauer (STV Ballwil) und Simon Stalder (STV Rickenbach).

Sichtungs-Nachwuchskader:

Kevin Müller (BTV Luzern).

Jugendkader:

Elias Furrer (STV Rickenbach), Philipp Kalbermatter und Daniel Lauber (beide BTV Luzern).



Kaderturner mit den RLZ-Trainern
(Turner mit Trainingsanzügen, von links nach rechts) Felipe Andres, Marco Honauer, Cheftrainer Martin Weibel, David Boog, Markus Troxler und Yvonne Tschopp.



Individuell betreut.

Gut geschützt.

Alles im Griff.

Ihre National Versicherung.



**NATIONAL
VERSICHERUNG**

Generalagentur Luzern, Ferdy Zettel, Bahnhofstrasse 7, 6002 Luzern



Regionales Kunstturner-Leistungszentrum Littau

Kunstturner aus dem STV Roggliswil wurden an den «intensiv Trainingstagen» getestet



Turn- und Sportlehrer Berndt Schwiderreck bei einer Lektion mit einem jungen Kunstturner am Barren.

Junge, dynamische Kunstturner, die Jüngsten ab Jahrgang 1996, die Ältesten mit Geburtsjahr 1988 wurden für die beginnende Wettkampf-Saison 2005 mit dem letzten Schliff vorbereitet, um erfolgreich zu bestehen.

ob. Zwei Fliegen auf einen Schlag wurden mit diesen Trainingstagen im Regionalen Kunstturner Leistungszentrum in Littau gelöst. Einmal die Trainings für die Kunstturner optimal durchzuziehen und zum Zweiten, einem neuen Trainer Gelegenheit zu geben, sich mit seinen Trainingsmethoden vorzustellen.

Trainingstage vom 4. bis 8. April

Die Intensiv-Trainingstage waren ausgerichtet, durch erfahrene Trainer den Kunstturnern die gesamte Materie anhand genauen Übungsteilen bis ins letzte Detail näher zu bringen. (Bekanntlich hat die Wettkampfsaison inzwischen bereits begonnen). Den Saisonauftakt lösten die Mittelland-Meisterschaften im aargauischen Niederlenz aus. Im Teilnehmerfeld der rund 250 Nachwuchskunstturner kämpften erfreu-

licherweise auch 80 Magnesianer aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden, praktisch in allen Programmen mit.

An den Intensiv-Trainingstagen in Littau standen im Einsatz:

Trainingsgruppe von Yvonne Tschopp, Dierikon:

Carlo Blankennagel, Philipp Kalbermatter, Joel Koller, Daniel Lauber, Loris Meier, alle BTV Luzern, Lukas Bucher, Mathias Gut, beide STV Rain.

Trainingsgruppe Felipe Andres, Emmenstrand und Bruno Nietlisbach, BTV Luzern:

Marcel Bühler, Oliver Müller, Livio Müller, alle BTV Luzern, Fabian Benz, Serge Hauser, beide STV Neuenkirch, Elias Furrer, Rickenbach.

Trainingsgruppe Martin Weibel, Cheftrainer RLZ:

Marc Barmettler, Kevin Müller, Kevin Rossi, Kevin Tschopp, Louis Thomann, alle BTV Luzern, Silvan Honauer, STV Ballwil, Thomas Furrer, Simon Stalder, beide STV Rickenbach.

Trainingsgruppe Berndt Schwiderreck, Berlin

Mauro Schöpfer, Eric Waldvogel, beide Kriens, Fabio Luternauer, Valentin Vonesch, beide STV Roggliswil, Christian Costa, Rickenbach, Michael Fischer, Rain.

Neue Zielsetzungen des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden

Nachdem sich rund ein Dutzend neue und verheissungsvolle Kunstturner aufdrängen, muss kurzfristig ein zusätzlicher, neuer Trainer angestellt werden. Mit Berndt Schwiderreck, einem diplomierten Turn- und Sportlehrer aus Berlin hat der Verband bereits erste Kontakte geknüpft. Der dynamische Turn- und Sportlehrer war sogar bereit, sich für eine Trainingswoche in Littau im Regionalen Kunstturner Leistungszentrum zur Verfügung zu stellen. Im Gespräch mit Martin Weibel, Cheftrainer des RLZ und Technischer Leiter im Kunstturnerverband, konnte ich erfahren, dass sich der diplomierte Trainer sehr gerne mit einem Teilpensum von 50 bis 60 Prozent anstellen liesse. Kunstturner-Verbandspräsident Beat Müller, Altbüron, steht der ganzen Sache ebenso sehr positiv gegenüber. Sein Kommentar «falls sich eine Lösung mit einem Teilpensum und einem Engagement im Bereich Turn- oder Sportlehrer arrangieren lässt, wären wir sehr glücklich. Das Ganze muss natürlich für den Kunstturnerverband von Luzern, Ob- und Nidwalden auch finanziell tragbar sein».

Nun, die «Pflöcke» sind eingeschlagen, was es jetzt noch braucht, ist ein gangbarer Weg, um das anvisierte Ziel zu erreichen.



Ehrenmitglieder plus Partnerinnen zu Besuch bei der Emmi Das Grossunternehmen beeindruckte und überzeugte



Das führende Schweizer Unternehmen der Milchverarbeitung, die EMMI AG, gewährte den interessierten Besuchern einen Einblick «hinter die Kulissen» ihres fortschrittlich geführten Produktionsbetriebes in Emmen.

ob. In einem insgesamt hart umkämpften Markt, der geprägt ist von zunehmendem Margendruck, einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld und der allgemeinen Zurückhaltung der Konsumentinnen und Konsumenten konnte sich der Emmi-Konzern im Schweizer Markt behaupten und seine führende Stellung weiter ausbauen. Andererseits verun-

möglichte das raue Klima im internationalen Käsegeschäft eine signifikante Expansion ins Ausland.

Mit diesem sehr prägnanten und leistungsbezogenen Ausblick auf das Unternehmen stieg Edwin Singer, als kompetenter Kommentator der umfassenden Tonbildschau über die Emmi AG in der «Chässtube» ein. Was vor Jahren in Emmen, sowohl mit dem Kauf der seinerzeitigen Käserei «Neuhüsern» als auch später mit der Milchannahmestelle im «Hasli» sich abzeichnete, hätten wohl kaum die kühnsten Optimisten zu wagen getraut, dass Jahre später

hier der modernste und grösste Milchverarbeitungsbetrieb der Schweiz zu stehen kommt.

Ausbau der Marktstellung dank Produkteinnovationen

Edwin Singer unterstrich in seinen Ausführungen: «Der grosse Umsatzschub der Emmi wurde nicht nur mit Zukäufen sondern auch dank Markt- und Innovationskraft realisiert. Spezialitäten wie das Cholesterin senkende Benecol, oder der neu auf dem Markt lancierte 'Caffee Latte' haben sich als eigentliche Marktrenner etabliert. Und zwar nicht nur in der Schweiz sondern auch in Deutschland, Spanien, Portugal und Holland hat sich diese Produktelinie mit einem Riesenerfolg eingeführt.»

Beeindruckender Rundgang durch die Betriebsabteilungen

Die sehr fachkompetenten Details ergänzt mit Zahlenmaterial und sehr interessanten, statistischen Werten von Edwin Singer, der die Besucher durch die jeweiligen Produkteanlagen führte, waren überaus beeindruckend. Dem Unternehmen Emmi gebührt herzlichen Dank für den gewährten Einblick und das abgegebene Päckli mit den Emmi-Spezialitäten. Besonderen Dank an Edwin Singer für seine fachspezifischen Ausführungen und Erklärungen, die sehr überzeugten.

www.turnverband.ch

Radsport

6214 Schenkon, Tennis-Center Zellfeld
E-Mail: info@radsport-thalmann.ch
Internet: www.radsport-thalmann.ch

Offizielle Vertretungen



Unsere Stärken sind:

- Service
- Dienstleistung
- Beratung
- Auswahl

Thalmann

Tel. 041 - 921 76 31, Fax 041 - 921 81 48
Öffnungszeiten: Montag-Samstag
Donnerstag Abendverkauf

Xaver & Verena Gössi
Buhölzli · CH-6048 Horw

Telefon 041 340 30 55
Telefax 041 340 56 85



Rabatt und Aktionen

Top-Auswahl – Top-Beratung – Top-Service – Schnuppern erwünscht

Verlangen Sie Offerten für Vereine und Schulsport!

aschi sport

Peter Aschwanden, Pfistergasse 15,
Luzern, Telefon 041 240 04 29
Tennis-Squash-Shop, Tennishalle Pilatus
Kriens, Telefon 041 310 30 14

2002 feierten wir unser 25 Jahr-Jubiläum

VEREINSFAHNEN

Abzeichen und Wimpel
Fahnen und Flaggen
Masten und Zubehör
Werbefahnen

**Wir gestalten, drucken,
nähen und sticken.**

Heimgartner Fahnen AG
Zürcherstrasse 37
9501 Wil
Tel. 071 914 84 84
Fax 071 914 84 85
info@heimgartner.com
www.heimgartner.com


**heimgartner
fahnen ag**



HOTEL KREUZ MALTERS



KiFrRoGä

kinderfreundlich und rollstuhlgängig

www.kreuz-malters.ch

Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



Ettiswil: Jahrzehntelanges Engagement Links zwei drei vier ...



Alfred Arnet blättert in seinem Album
«60 Jahre Engagement für den Turnsport.»

60 Jahre fürs Turnen – Alfred Arnet engagiert sich seit Jahrzehnten für den Turnsport und konnte während dieser Zeit die Entwicklung des Turnsports miterleben.

«Wieso ich überhaupt zum Turnen gekommen bin?» Alfred Arnet muss nicht lange überlegen, noch schneller aber hält seine Frau Elise Arnet eine Antwort bereit: «Er kann halt nicht singen, daher war es für ihn klar, in den Turnverein zu gehen», sagt sie schmunzelnd.

Trainieren unter erschwerten (Kriegs-)bedingungen

Während dem Zweiten Weltkrieg, Alfred Arnet hatte gerade die Grenadier-RS beendet und einen Leiterkurs in Magglingen absolviert, übernahm er in Ettiswil die Leitung des so genannten «Vorunterrichts». Dieser Unterricht mit den Disziplinen Kugelstossen, Schnelllauf, Klettern und Weitsprung fand im «Hü» statt. Im Hü? – «Das 'Hü' ist die Wiese beim Spielgruppenhäuschen», erklärt Alfred Arnet, «da konnten wir uns umziehen und die Geräte versorgen.» Auf der Wiese und nebenan auf dem alten Schulhausplatz wurde also geturnt. Nebst der Leichtathletik stand auch Geräteturnen auf dem Programm. Be-

reits das Aufstellen der Geräte war eine Art Krafttraining. «Bis wir die Barren jeweils über den Kiesplatz getragen und aufgestellt hatten, hatten wir schon eine erste Anstrengung hinter uns.» Im Vergleich zu heute wurde früher nur draussen geturnt, denn Turnhallen gab es noch keine. Allerdings wussten sich die Turner auch hier zu helfen: Manchmal konnte im Ilgen- oder RössliSaal geprobt werden – nicht jedoch während dem Krieg, da in dieser Zeit oft Soldaten in den Sälen stationiert waren. Als es ausgerechnet kurz vor einem Turnfest eine längere Schlechtwetterperiode gab, liessen sich die Ettiswiler Turner nicht vom Trainieren abhalten. Kurzerhand verlegten sie ihren Probeort in den Wiesengrund, ins «Ifahr», also der Einfahrt zur Scheune, bei Vonwyls. «So konnten wir uns trotzdem richtig auf das Turnfest vorbereiten», erinnert sich Alfred Arnet.

Wichtigste Nebensache: Freundschaften pflegen

Von 1951 bis 1958 amtierte Alfred Arnet als Jugileiter, von 1952 bis 1960 als Oberturner beim Turnverein. Dabei waren nicht nur die Probenbesuche wichtig sondern das ganze Vereinsleben, wie das Zusammensein nach den Proben. Mit der Zeit entstanden viele weitere gesellschaftliche Anlässe, wie beispielsweise in den 30er und 40er Jahren das «Österle», das gemeinsame «Eiertötsche» im Wauwilermoos oder die von den Seniorenturnern ins Leben gerufenen Kochkurse: «Zuerst hatten wir Turnprobe, anschliessend Kochkurs», informiert Alfred Arnet. Zu den unvergesslichen Erinnerungen des Vollblut-Turners gehören auch die zahlreichen Teilnahmen an kantonalen und eidgenössischen Turnfesten.

... wie anno dazumal...

Seine letzte Leiterfunktion hat Alfred Arnet nun 2004 abgegeben: Er trat als Vorturner des Seniorenturnens zurück. Die letzte Probe gestaltete er nach Wunsch seiner Turnkollegen noch einmal wie anno dazumal, nämlich «so richtig mit Kommando!» Und während er erzählt, kommt der Turner noch einmal richtig in Fahrt und führt trotz Rückenproblemen vor, wie man sich das vorstellen muss: «Sammlung, auf Vier nummerieren, neue Aufstellung, vorwärts, Marsch Richtung links, Abteilung: Halt, eins zwei ...!»

Text und Foto Anita Fries



Herzliche Glückwünsche

unseren Ehrenmitgliedern zum Geburtstag

85 Jahre

Spring Hans Untere Wiese 2, 6020 Emmenbrücke 25. Mai 1920
Gwerder Karl Schützenmatte 3a, 6362 Stansstad 15. Juni 1920

75 Jahre

Von Arx Werner Waldweg 6, 6005 Luzern 10. Juni 1930
Aeberhard Rudolf Schurfleweg 14, 5413 Birmensdorf 25. Juni 1930

70 Jahre

Buchmann Hans Postfach 286, 6017 Ruswil 21. Mai 1935

Neue J+S Expertin im Sportfach Turnen

Unsere Abteilungsleiterin Jugend, Sandra Stalder, Gettnau, hat erfolgreich die J+S Experten-Ausbildung im Sportfach Turnen abgeschlossen. Zu dieser glanzvollen Leistung gratulieren wir herzlich. Wir sind stolz auf unsere J+S Expertin Turnen.

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden



Auflösung des Kreuzworträtsels von Seite 19.



PUTZETE



Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 6, Nr. 3/2005

Präsident

Turnverband Geschäftsleitung
Erwin Grossenbacher, Pfrundmatte 9b,
6206 Neuenkirch
Tel. 041 467 02 03 (P), 041 469 70 20 (G)
Fax 041 469 70 21
E-Mail: erwin.grossenbacher@triba.clientis.ch

Vizepräsident/PR

Daniel Hecht, Beromünsterstr., 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P, G), Fax 041 460 14 10
E-Mail: hecht-ag@swissonline.ch

Abteilungsleiter Medien (dusi)

Daniel Schneider, Schützenmatte 12
6214 Schenkön, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Fotografin (me)

Marianne Eisserle
Tel. 041 280 03 65, Fax 041 280 49 62
Natel 076 566 07 13
E-Mail: meisserle@swissonline.ch

Ressortleiterin (hun)

Ursula Hunkeler, Höflirain 31,
6030 Ebikon, Tel./Fax 041 440 36 85 (P),
Tel. 041 445 34 30 (G)
E-Mail: ursula_hunkeler@dplanet.ch

Redaktion (eoe)

Erika Oetterli, Hubenfeld 27, Postfach 110
6274 Eschenbach, Tel. 041 448 35 27 (P)
Tel. 041 448 18 28 (G), Fax 041 448 35 10 (G)
E-Mail: oe-druck@bluewin.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Esther Peter (ep), Grundmühle 3
6130 Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter@lula.ch

Ursula Hodel, Hungerbühl,
6206 Neuenkirch, Tel. 041 467 33 93
E-Mail: ursi.hodel@freesurf.ch

Hans Baschung (bas), Waldstrasse 9,
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 03 65, Fax 041 280 49 62
Natel 079 439 20 75
E-Mail: hbaschung@swissonline.ch

Inserate

Evi Rüfenacht, Buolteristr. 17
6052 Hergiswil, Tel. 041 630 31 88
E-Mail: evi_ruefenacht@gmx.ch

Internet / www.turnverband.ch

Werner Fuhrer, Pilatusstrasse 16,
6010 Kriens, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: w_e.fuhrer@bluewin.ch

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/ Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Esther Fuhrer, Pilatusstr. 16
6010 Kriens, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: w_e.fuhrer@bluewin.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 4/2005
6. Juli 2005

Auflage: 2'500 Stück

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlstr. 3,
6274 Eschenbach, Tel. 041 448 18 28

Abo-Preis inform

Fr. 15.-, Erscheint 6-mal jährlich

Hauptsponsor

VALIANT
BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

**NEUE
LUZERNER ZEITUNG**

Mediensponsor

suvaliv!

Sichere Freizeit

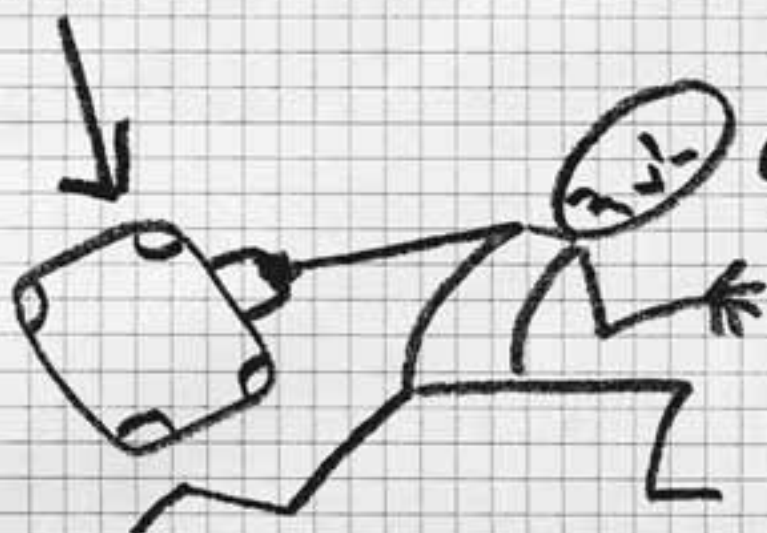


CONCORDIA
Schweiz. Kranken- u. Unfallversicherung

AVIA
SCHÄTZLE AG



Mein
Koffer



Nicht
ich

Was immer auch passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge